



## Die Verantwortung

steht bei der VP Bank Gruppe im Mittelpunkt. Das beweisen unsere Umwelt- und Qualitätszertifizierungen. Nachhaltig sind auch unsere Wachstumsstrategie und der verantwortungsvolle Umgang mit den Kundengeldern. Wir nehmen diese Verantwortung wörtlich. Ihre VP Bank.

Die liechtensteinische VP Bank Gruppe ist vertreten in Vaduz, Zürich, Luxemburg, Tortola/BVI, München, Moskau, Hongkong und Singapur. [www.vpbank.com](http://www.vpbank.com)



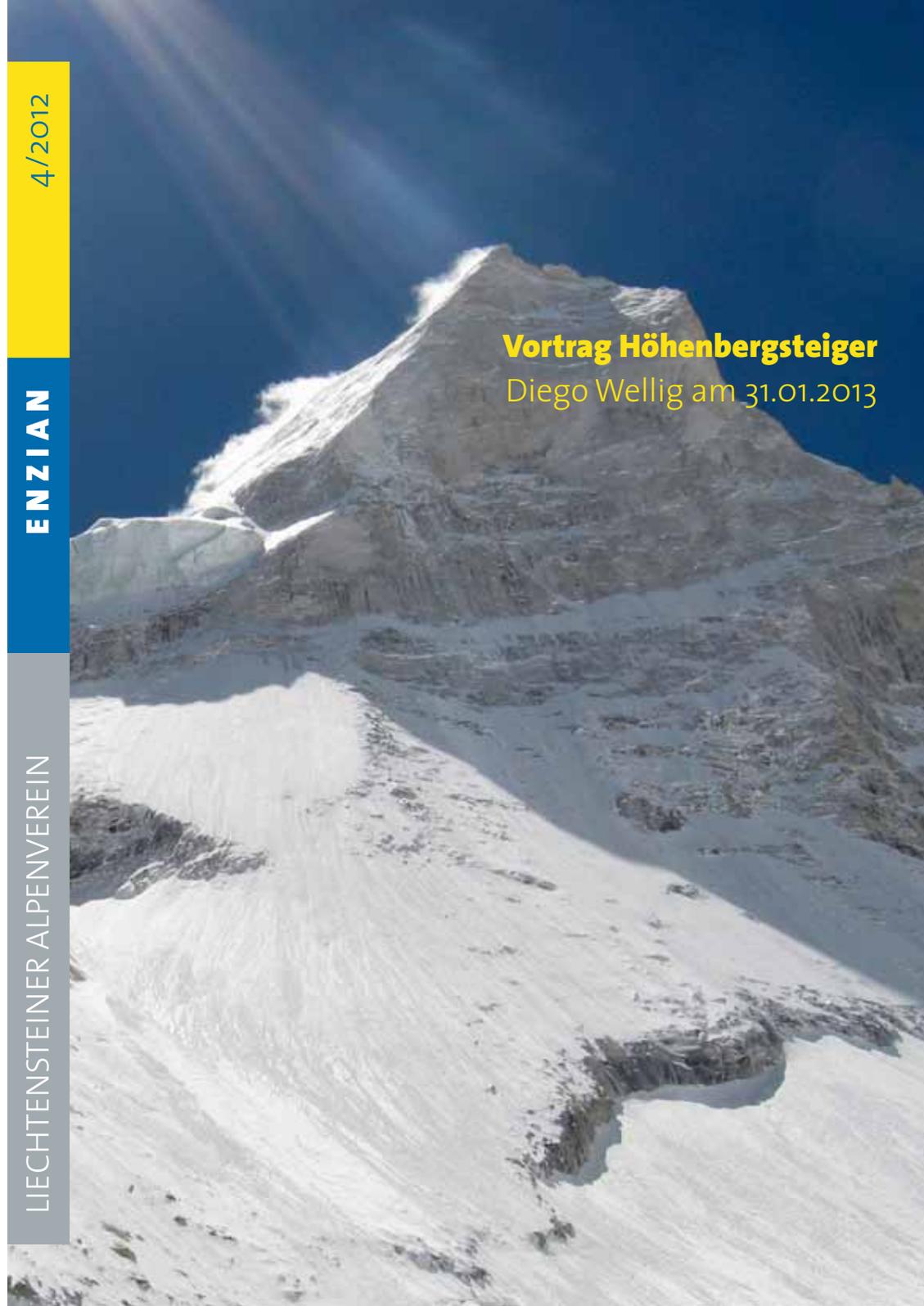
4/2012

ENZIAN

LIECHTENSTEINER ALPENVEREIN

**Vortrag Höhenbergsteiger**

Diego Wellig am 31.01.2013



## Vortrag Höhenbergsteiger

Diego Wellig am 31.01.2013



LIECHTENSTEINER  
ALPENVEREIN

**Herausgeber:**

Liechtensteiner Alpenverein  
Steingerta 26, FL-9494 Schaan  
T +423 232 98 12, F +423 232 98 13  
info@alpenverein.li, www.alpenverein.li

**Redaktion:**

Heribert Beck, Gustav Gstöhl,  
Marianne Hoop, Berit Pietschmann

**Gestaltungsgrundlage:**

Mathias Marxer Est.  
Atelier für Visuelle Gestaltung, Triesen

**Satz und Druck:**

Lampert Druckzentrum AG, Vaduz

**Fotos:**

Lukas Beck, Hans Dürlewanger, Karl Eberle, Peter Frick,  
Klara Hagen, Sonja Hersche, Helmuth Kieber, Gerhard Müller,  
Friedo Pelger, Alois Schnider, Heike Seger, Erich Struber,  
Petra Wille, Ernst Wohlwend

**Umschlagbild:**

Foto von Diego Wellig

Ausgabe 4/12, 49. Jahrgang

Auflage: 1'900 Exemplare

Erscheint vierteljährlich

Redaktionsschluss Ausgabe 1/13: 24. Februar 2013

Reservationsschluss Inserate Ausgabe 1/13: 24. Februar 2013

Gedruckt auf Recycling Rebello,

70% Altpapier, FSC zertifiziert

© 2012 Liechtensteiner Alpenverein

alle Rechte vorbehalten

# Inhalt

<b>Vereinsmitteilungen</b>	5
<b>Interview mit Elsbeth und Johann Ladner</b>	10
<b>Interview mit Arno Näscher und Noldi Frick</b>	13
<b>Ehrenmitglied Sigmund Schädler</b> 75 Jahre	15
<b>Vortrag von Diego Wellig</b> am 31.01.2013 im SAL	16
<b>Neues Kreuz auf Alpspitz</b> Herzlichen Dank	18
<b>Unfallbericht, der zum Nachdenken anregt</b> Bericht aus «Bergundsteigen»	19
<b>Jugend und Familie</b> Berichte und Aktivitäten unserer JO	22
<b>Jugend- und Familien-Programm</b> Januar bis April 2013	28
<b>Eisturm und 4. Ice Night</b>	30
<b>Bergsport</b> Berichte unserer Sommer- und Herbst-Touren	32
<b>Wintertourenprogramm Bergsport</b>	42
<b>Seniorenwanderwoche «Kleines Walsertal»</b>	45
<b>Wandervögel LAV-Senioren</b>	46
<b>Ausschreibungen</b> Skitourentage, Seniorenwanderwoche 2013	65
<b>Mitgliederbewegungen</b>	67

AUF SCHRITT UND TRITT ERFOLGREICH

**[ FEHR ]**  
SCHUHE + SPORT

LANDSTRASSE 107, FL-9494 SCHAAN, TEL. 232 17 16, WWW.SCHUHE.LI



Feines zum Picknick

Bio Eier, Trockenwurst-Spezialitäten, Alpkäse...

Erhältlich in div. Läden Liechtensteins.

Bio-Frischfleisch und Geschenkskörbe werden ab Hof angeboten.

Familie Willinger, Riethof 9487 Bendern, 00423 262 31 10, [flwillinger@adon.li](mailto:flwillinger@adon.li)

# SCHREINEREI HEINZ WOHLWEND AG

## Innenausbau

## Möbel

## Küchen

9488 Schellenberg | T +423 373 34 01  
[www.schreinerei-wohlwend.li](http://www.schreinerei-wohlwend.li)



# Vereinsmitteilungen

September bis November 2012

Liebe Alpenvereinsmitglieder

Nachdem die Gafadurahütte und die Pfälzerhütte eingewintert sind, merkt man, dass das Jahr dem Ende zu geht. So auch im Alpenverein. Bis Weihnachten werden nun schon die Pläne für das kommende Jahr 2013 geschmiedet. So läuft es in der Geschäftsstelle mit Planungssitzungen und Alltagsgeschäften rund.

Am 20. Oktober 2012 ist Heinz, in Vertretung für mich, in der Funktion als Vizepräsident, nach Wien zur Hauptversammlung des OeAV gereist. Gleichzeitig feierte unser Nachbarland 150 Jahre Österreichischer Alpenverein. Es ist für den LAV als kleiner Nachbarvertreter wichtig, an solchen Anlässen teilzunehmen. Heinz konnte wichtige Kontakte knüpfen und auch aufrecht erhalten. Die grossen Vereine nehmen uns als für sie kleiner Verein ernst und es kommt immer zu einem regen Erfahrungsaustausch. Im oder am Berg kommt es nicht auf die Grösse an, sondern auf die Erfahrung und das Können.

Ich möchte auch das Vorwort zum Anlass nehmen, unserem Ehrenmitglied Sigmund Schädler zu seinen 75 Lenzen zu gratulieren. Seine Mitarbeit beim LAV zieht sich wie ein roter Faden durch die vielen Jahre seiner Mitgliedschaft. Lieber Sigmund, ich in Vertretung des Vorstandes, hoffe Dich noch lange bei bester Gesundheit in unseren Bergen anzutreffen.

Weniger erfreulich für den Vorstand ist die Mitteilung, dass aus zeitlichen Gründen unser Vorstandsmitglied Markus Konzett seinen Platz frei gibt. Aus familiären und auch beruflichen Zeitgründen kann er sein Ressort nicht mehr ausführen, da es ihm zu viel Zeit kostet.

Nun bleibt mir nur noch, Euch allen eine etwas ruhigere Weihnachtszeit und frohe Weihnachten zu wünschen.

Ein Zitat von Willi Bauer besagt: Bergsteiger geniessen Sonnenaufgänge und -untergänge in blendend lichten Höhen, sie haben Er-



Caroline Egger  
[praesident@alpenverein.li](mailto:praesident@alpenverein.li)

lebnisse, die anderen versagt bleiben. Was zählt, ist der Augenblick. In diesem Sinne wünsche ich Euch für das Jahr 2013 viele solche Augenblicke.

Caroline Egger, Präsidentin



Heinz Wohlwend  
bergsport@alpenverein.li

**Bergsport** Was gibt es Neues aus dem Ressort Bergsport? Zuerst der Blick auf unser Tourenprogramm 2012: Wir hatten ein reichhaltiges Angebot, welches zu einem grossen Teil auch durchgeführt werden konnte. Dass einige Touren buchstäblich ins Wasser gefallen sind, ist bei unserem Sport nicht zu vermeiden. Wichtig ist vor allem, dass die Saison unfallfrei verlaufen ist.

Nun zum neuen Winterprogramm 2013! Dank der umsichtigen Leitung durch unseren Tourenchef Michael konnten wir wieder ein tolles Tourenangebot zusammenstellen. Einen ganz besonderen Dank möchte ich den zwei neuen Tourenleitern Peter Frick und Patrik Wohlwend aussprechen. Es freut mich, dass sich zwei bekannte Bergsteiger zur Verfügung stellen, insbesondere da sie ihre persönliche Freizeit für die Tourenleiterausbildung beim SAC verwenden. Es wäre schön, wenn sich weitere Frauen und Männer melden.

Auf dem Gebiet der Weiterbildung haben 21 Tourenleiter den 1. Teil des Kurses Gebirgsmeteorologie besucht. Die Leitung hatte Philippe Gyarmati, der diesen Kurs auch für den SAC betreut. Die Reaktionen der Teilnehmer haben bestätigt, dass das Fort- und Weiterbildungsangebot sehr gut ankommt. Das gibt Ansporn weitere Angebote zu lancieren.

Vorankündigung: der 2. Teil des Kurses Gebirgsmeteorologie wird im Frühling oder Frühsommer 2013 angeboten.

Heinz Wohlwend, Ressortleiter Bergsport



Markus Konzett  
bauten@alpenverein.li

**Hütten & Wege** Mit der Schliessung der Hütten Mitte Oktober ist die Saison des Jahres 2012 abgeschlossen. Die Liechtensteiner Bergwelt ruht zur Freude der Wintersportler unter einer Schneedecke. Trotzdem hat der Sommer noch seine Nachwirkungen. Der negative Entscheid der Versicherung über den Schaden der Batterieanlage auf der Gafadura bleibt trotz Beanstandung bestehen. Der LAV wird im zeitigen Frühjahr neue Batterien anschaffen und deren Kosten voll-

umfänglich übernehmen müssen. Die Swisscom hat in der Angelegenheit um eine verbesserte telefonische Verbindung zur Gafadura-Hütte angeboten, im Falle der aktuell diskutierten Übernahme der Telefonie in Liechtenstein die telefonische Verbindung im Rahmen ihrer Grundversorgungspflicht zu verbessern. Es wird jedoch bis zum entsprechenden Entscheid um Geduld gebeten. Sollte das Geschäft nicht zu Stande kommen, wird die Swisscom uns aufgrund ihrer Erfahrung mit der Versorgung von SAC-Hütten mit Rat und Tat zur Seite stehen. Das Telefon zur Pfälzerhütte wird seit Anfang September erfolgreich mit neuer Technik betrieben und konnte noch bis Ende Saison getestet werden. Der bestehende Richtfunk bleibt mindestens so lange bestehen, bis sich die neue Anlage über eine längere Zeitdauer zuverlässig bewährt hat.

Die Momentaufnahme und Beurteilung der Situation zum Thema Brandschutz für beide Hütten konnte abgeschlossen werden. Wie erwartet besteht vor allem auf der Pfälzerhütte Handlungsbedarf. Die neuen Erkenntnisse sollen ebenso in die Planung und Umsetzung der nächsten baulichen Massnahmen einfließen.

Selbstverständlich dürfen auch die vielen verschiedenen grösseren und kleineren Arbeiten nicht vergessen werden, die allen voran von den Hüttenbetreuern Norbert Gantner und Karl Hasler während der ganzen Saison hindurch laufend verrichtet wurden.

Nach der Saison ist vor der Saison. Welche Arbeiten im neuen Jahr konkret in Angriff genommen und umgesetzt werden sollen, wird Thema von Diskussionen im Winter sein.

Ich danke allen für Ihren Einsatz und wünsche eine besinnliche Adventszeit und erholsame Wintertage.

Markus Konzett, Ressortleiter Hütten & Wege

**Natur Wildtierschutzverordnung** Am 30. November veröffentlichte die Regierung die Verordnung über den Wildtierschutz (WTSchV). Sie wird am 1. Januar 2013 in Kraft treten. Die Regierung hatte die Verordnung bereits im Sommer 2011 erlassen, da die Verordnung aber bei vielen, z.B. bei den Grundeigentümern und beim Alpenverein, auf Widerstand stiess, wurde das zuständige Ressort bzw. Amt beauftragt, weitere Gespräche mit den Betroffenen zu führen. Im März dieses



Plo Schurti  
natur@alpenverein.li

Jahres überreichte die IG Tier und Mensch der Regierung eine Petition mit über 1700 Unterschriften, in der noch einmal mit Nachdruck gefordert wurde, dass die Ausscheidung von Ruhe- oder Schonzonen im Einvernehmen mit den betroffenen Interessengruppen erfolgen müsse. Es kam dann tatsächlich zu zwei weiteren Gesprächen, im Juni und August. Schaut man sich die Wildtierschutzverordnung an, sieht man allerdings sofort, dass diese Gespräche nur eine Alibi-Übung waren. Offenbar glaubt man, es genüge, sagen zu können, man habe ja mit allen geredet, ohne die Anliegen und Bedenken, die vom Alpenverein und der IG Tier und Mensch vorgebracht wurden, wirklich ernst genommen zu haben.

Als Reaktion auf die Petition der IG Tier und Mensch, die am 14. März der Regierung übergeben wurde, teilte das Ressort Umwelt, Raum, Land- und Waldwirtschaft mit, dass ein «gemeinsames Gespräch» aller betroffenen Interessengruppen stattfinden solle, wobei «die Grundlage für das Gespräch der vorliegende Verordnungsvorschlag» bilde. Die IG Tier und Mensch bekräftigte daraufhin in einem Schreiben an das Ressort, dass sie nicht bloss ein Gespräch, sondern weiterhin die Schaffung eines Gremiums wünsche, das die Verordnung ausarbeiten könne. Die IG hielt auch fest, dass sie den vorliegenden Verordnungsentwurf nicht als Gesprächsgrundlage gutheissen können, da dieser die zentralen Forderungen der Petition nicht erfülle.

Am 11. Mai kam dann die Einladung zur ersten Sitzung, wobei als Zweck lediglich angeführt wurde: «Noch offene Fragen betreffend der Ausweisung dieser Schon- und Winterruhezonen sollen geklärt werden und einer einvernehmlichen Lösung zugeführt werden.» Es sollten also keine ergebnisoffenen Gespräche geführt und neue Lösungen gesucht werden. Die Gespräche waren so im Vorhinein zum Scheitern verurteilt. Im Protokoll über die Sitzung vom 20. Juni 2012 wurde festgehalten, dass die «detaillierte Ausprägung von Bedingungen und Definitionen der Schutzzonen muss noch weiter bearbeitet werden müsse». Es wurde beschlossen, dass eine kleinere Arbeitsgruppe installiert werde, die unter der Leitung des AWNL «bis Ende August 2012 den Teilnehmern einen entsprechenden Vorschlag unterbreiten» sollte.

Die «installierte Arbeitsgruppe» trat am 28. August 2012 zusammen. Es war kein Vorschlag vorbereitet worden, der als Gesprächsgrundlage hätte dienen können. Anders als an der Juni-Sitzung festgelegt, waren die fachlichen Grundlagen leider kein Thema mehr. Von Seiten des AWNL wurde erklärt, dass eine Änderung der Schutzmassnahmen nicht denkbar sei, es könnten höchstens noch minimale Änderungen an den Gebietsgrenzen oder Routen gewünscht werden.

Die IG Tier und Mensch unterbreitete der Arbeitsgruppe in dieser Sitzung einen «Bericht zur Verordnung über den Wildtierschutz WTSchV», den sie beim unabhängigen Gutachter Dr. Daniel Rüegg in Auftrag gegeben hatte. Die einzige Reaktion auf diesen Bericht war, dass er abgelehnt wurde.

Stattdessen wurde nun die IG Tier und Mensch und der Alpenverein aufgefordert, «bis in drei Wochen (bis zum 18. September 2012) mitzuteilen, mit welchen konkreten Schon- und Winterruhezonen sie nicht einverstanden sind und entsprechende Änderungsvorschläge zu machen.»

IG und Alpenverein wollten weiterhin nicht um einzelne Routen oder Grenzlinien feilschen und teilten deshalb der Regierung mit, dass bis 19. November ein Vorschlag ausgearbeitet werde, der auf einem ganzheitlichen Konzept beruhe. Mit Schreiben vom 23. Oktober antwortete das zuständige Ressort, dass IG und Alpenverein noch bis 12. November Änderungswünsche anmelden könnten, dass die Regierung am 20. November die Verordnung verabschieden werde. IG und Alpenverein kamen diesem Ultimatum nach und reichten am 12. November eine Stellungnahme und einige Änderungsvorschläge (vor allem beliebte Wanderrouten betreffend) ein. Die Regierung ging auf diese Vorschläge aber nicht mehr ein und veröffentlichte die Verordnung praktisch unverändert. Die Bemühungen der IG Tier und Mensch und des Alpenvereins wurden missachtet.

Pio Schurti, Ressort Natur

## Aufwiedersehen mit dem Wirte-Ehepaar von Gafadura

Interview mit Elsbeth und Johann Ladner, Sevelen

Nach vier Jahren im Dienste des LAV auf der Gafadura-Hütte wechselt das Ehepaar Ladner auf die heimatische Seite des Rheins. Ehrenpräsident Walter Seger war zu Besuch in Sevelen, um sich mit den Wirtsleuten zu unterhalten.

Habt ihr die verdienten Ferien genommen nach der «Ustrinkete» auf Gafadura?

Lediglich vier Tage waren wir weg, denn unsere zukünftige Aufgabe fordert baldigen Einsatz.

Wie seid ihr eigentlich damals auf die Gafadura-Hütte gestossen?

Die Hütte selbst war uns nicht bekannt, der ehemalige Alphirt von Gafadura hat Elsbeth an ihrem Arbeitsplatz bei der Molki Metzger in Sevelen auf die Ausschreibung aufmerksam gemacht. Die Bewerbung war dann erfolgreich.

Wie muss man sich den Tagesablauf dort oben vorstellen?

Schon vor 6 Uhr hiess es aufstehen und Frühstück machen für die Gäste, die oben übernachteten. Dann war aufräumen und putzen angesagt und bald mussten die ersten Tagesgäste verpflegt werden. Gegen Abend stieg die Besucherzahl, denn zahlreiche Biker, Mitarbeiter von Firmen und erstaunlicherweise viele Junge um die 18 Jahre nahmen den Weg hinauf in Kauf. Mit der Zeit konnten wir viele Stammgäste begrüessen. Der Rekord lag bei über 50 Besuchen in einer Saison! Sogar Kinderwagen wurden hinauf gestossen, das jüngste Baby war gerade drei Wochen alt. Mit der Zeit haben wir mit Erfolg monatlich einen Brunch, teils mit Musik, angeboten. Ohne zusätzliches Personal wäre dies nicht zu bewältigen gewesen.

Wie war das Verhältnis zum LAV?

Wir hatten ein gutes Verhältnis mit dem Alpenverein, keine Differenzen. Uns hat es sehr gut gefallen dort oben. Kompetente An-

sprechpartner waren die Hüttenbetreuer Hubert Vogt und Norbert Gantner.

### Probleme?

Die Installationen im Energiehaus sind wohl heikler als vermutet, z.B. die Batterien. Die Situation hat sich gebessert, ist aber immer noch nicht zufriedenstellend. Dass wir und das Personal die Strecke vom Tal hinauf im Auto zurücklegen mussten, erkannten auch die Stellen, die uns die Bewilligungen erstellten – gegen ein Entgelt, versteht sich. Nachträgliche Reklamationen waren dann um so unverständlicher. Diesbezüglich empfehlen wir, mit den neuen Pächtern eine klare Regelung zu vereinbaren.

### Hattet ihr schon Kontakt mit den neuen Pächtern?

Wir haben mit Anita Dudler und Konrad Rössler eine Begehung gemacht und haben ein gutes Gefühl, zumal Anita vor Jahren schon einmal auf der Pfälzer-Hütte tätig war.



### Warum der Abschied nach vier Jahren?

Wie die meisten wissen, waren wir nebst der Gafadura-Hütte im Sommer im Winter Pächter des Oberhofstübli bei der Mittelstation des Grüschi-Danusa Skilifts. Die jeweilige Züglerei mit Zwischenlager in Sevelen war mühsam. Als dann die Möglichkeit bestand, das neue Berggasthaus Buchser Malbun mit einem Ganzjahresbetrieb zu pachten, haben wir die Gelegenheit beim Schopf gepackt. Die Ortsgemeinde Buchs, auch Besitzer des kleinen Skiliftes, gibt uns eine einmalige Chance. Bei aller Vorfreude, die Eröffnung ist auf 3. Januar 2013 vorgesehen, gehen wir mit gehörigem Respekt an die neue Aufgabe. Das Personal ist rekrutiert und die Werbung, auch in Deutschland und Vorarlberg, läuft.

### Dank, Grüsse und Wünsche?

Gerne nutzen wir die Gelegenheit allen Freunden und Bekannten in Liechtenstein für ihr Vertrauen zu danken und ihnen die besten Wünsche fürs Neue Jahr zu übermitteln. Wir freuen uns auf jeden Gast aus Liechtenstein, dem wir selbst mit Sicherheit auch des öfteren einen Besuch abstatten werden.

Walter Seger, Ehrenpräsident

# Die ältesten und treuesten Teilnehmer an den Sonntags-Touren

Interview mit Arno Näscher, Jg. 1928 und Noldi Frick, Jg. 1934

## Wie kamt ihr zum Bergsport?

**Arno** Neben meiner Stelle bei der Hilti AG nahm ich auch zusätzliche Arbeiten an, u.a. beim Zimmermeister Toni Frommelt sel. Mit diesem erkundete ich jeweils am Sonntag unsere Berg- und Alpenwelt. Von 1993 bis 2010 war ich als Wegwart des LAV unterwegs, mit Unterstützung der zuständigen Amtsstellen, zu denen ich ein gutes Verhältnis hatte.

**Noldi** Schon mit 15 half ich beim Wiederaufbau der Pfälzer-Hütte – die ganze Woche gab es Ribel – später war ich bei den Gründern der Bergrettung. Als deren Mitglied besuchte ich auch Kletttterkurse. Die siebenjährige Baustelle unserer Firma auf Alpila führte dazu, dass der Aufstieg dort hinauf mein bestes Training war.

## Was begeistert euch an den Touren des LAV?

**Beide** Die gute Organisation, es geht auch ohne Anmeldung, das Kennenlernen neuer Gegenden, neuer Ziele und dann die gute



Kameradschaft, die gepflegte Geselligkeit sowie unvergessliche Erlebnisse bei Zwei-Tagestouren. Aufgefallen ist uns aber in letzter Zeit, dass die Anzahl der Teilnehmer eher rückläufig ist.

#### Wo und wann seid ihr «privat» unterwegs?

**Beide** Oft sind wir Sonntags zu Besuch auf den LAV-Hütten Pfälzer und Gafadura. Aber auch zur Stauberer wird hinauf und hinunter gewandert!

#### Und unter der Woche und im Winter?

**Arno** Ich bin schon mal alleine unterwegs – oder mit dem Ehrenpräsidenten. Im Winter ist Langlaufen im Steg angesagt. Vorher besuche ich jährlich die «Blick-Woche» in Davos.

**Noldi** Unter der Woche «tuat ma schaffa». Skitouren wurden weniger.

**Beide** Bei wirklich miserabilem Wetter bleibt man auch mal zu Hause. Lesestoff sind u.a. Enzian und Bergheimat.

#### Eure Wünsche für die Zukunft?

**Beide** Gesund bleiben und Sonntags den Rucksack schultern. Bei Arno darf es auch was Süßes sein, Noldi steht auf Landjäger und Salsiz.

**Arno** Ich werde nächstes Jahr 85 und wähle die leichteren Touren aus, ich bin auch nicht traurig umzukehren oder nicht bis zum Gipfel zu gehen. Noldi, der «Jüngling» mit dann 79 Jahren, will davon noch nichts wissen.

#### Wir wünschen Euch beiden weiterhin Berg Heil!

Walter Seger, Ehrenpräsident

## Ehrenmitglied Sigmund Schädler 75 Jahre

Richtungsweisend als Wegwart des LAV

Am 14. November konnten wir dem verdienten Ehrenmitglied Sigmund Schädler aus Triesen zu seinem 75. Geburtstag gratulieren.

Der Jubilar trat 1978 dem LAV bei und war von 1981 bis 1993 als verantwortlicher Wegwart im Vorstand des Alpenvereins. Was Sigi tat, war im wahrsten Sinn des Wortes richtungsweisend, denn während zwölf Jahren sorgte er dafür, dass Wegmarkierungen und Orientierungstafeln am richtigen Ort sind. Seine Aufgabe war es auch, Schäden an den Wegen und Steigen zu melden. Vielfach aber veranlasste er das Nötige gleich selber ohne grosses Aufsehen zu machen. Und das hauptsächlich an Wochenenden während der Freizeit. Mit Tafeln und Kübeln voller Farbe war er zwischen Drei Schwestern und Schesaplana unterwegs. Für seine Dienste wurde Sigi 1993 die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Nach seinem Rücktritt als Wegwart war der rüstige Triesner noch einige Jahre bei der Alpinen Naturwacht zugunsten unserer Berg-Flora unterwegs. Nach wie vor ist er natürlich viel in der heimischen Bergwelt anzutreffen. Möge das noch lange so bleiben.

Lieber Sigi, der LAV wünscht dir gute Gesundheit und weiterhin alles Gute für die Zukunft.

Walter Seger, Ehrenpräsident





# Faszination Berge – bis zum Everest

Vortrag des bekannten Höhenbergsteigers Diego Wellig

Zweimal auf dem Mount Everest, Seven Summits, Cerro Torre, Shiling – diese Aufzählung könnte beliebig fortgeführt werden. Zahlreiche Bergabenteuer werden dokumentiert und den Besuchern auf eindrückliche Art und Weise gezeigt. Die Anziehung von Höhe, Abenteuer und Natur prägte und prägt Welligs Dasein und macht seine Lebensgeschichte zu einer fesselnden Erzählung. Denn er ist nicht nur ein erfahrener Alpinist sondern auch ein guter Erzähler.

Ort: SAL, Landstrasse 19, 9494 Schaan

Datum: Donnerstag, den 31. Januar 2013 um 19.30 Uhr

Einlass ab 19.00 Uhr

Eintritt: Erwachsene CHF 10.00

Kinder / Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.00

Auskunft und Anmeldung beim Liechtensteiner Alpenverein, Steinegerta 26, 9494 Schaan, Tel. +423 / 232 98 12 oder per Email an [info@alpenverein.li](mailto:info@alpenverein.li).

## Neues Alpspitzkreuz

Aufrichtung am 23. Oktober 2012

Fast wie alle Bergkreuze in Liechtenstein ist auch das Gipfelkreuz auf dem Alpspitz auf private Initiative hin erstellt worden. Jetzt galt es, dort oben das alte und morsche Kreuz zu ersetzen. Wolfgang Kunkel – aktiver LAVler – hat zusammen mit seinen Bergkameraden Gert Goop, Herbert Hauser und Werner Riedener ein neues Gipfelkreuz erstellt und installiert. Ihm und seinen Helfern gilt der Dank des Alpenvereins, der weiterhin das Gipfelbuch – wie die anderen auch – betreuen wird. Mögen sich viele Wanderer und Wanderinnen darin eintragen.



# Unfallbericht der zum Nachdenken anregt

Autor: Pit Schubert, Artikel aus bergundsteigen

Unser Bergsportleiter Heinz Wohlwend ist auf diesen Artikel aufmerksam geworden.

Am 29. September letzten Jahres kam es im Bereich der Sonnenwände, in der Nähe der Loferer Alm (Salzburg), zu einem Unfall beim Abseilen. Im Unfallbericht heisst es sinngemäss:

«Ein 41-jähriger Kletterer wollte an der Abseilstelle «Graues Buch» abseilen. Er hängt seine Selbstsicherung am Stand ein und lehnte sich nach aussen. Dabei löste sich die Bandschlinge vom zugeschraubten (!) Schraubkarabiner und der Kletterer stürzte in die Tiefe. Es gelang ihm noch reflexartig nach dem Seil zu greifen, an dem die vorherige Seilschaft kurz zuvor abgeseilt hatte, und an diesem rutschte er dann etwa 40 Meter in die Tiefe! Der Seilschaft, der das Seil gehörte und die sich an der nächsten Abseilstelle befand, gelang es, den Abstürzenden aufzufangen und festzuhalten. Die gesamte Wandhöhe beträgt an dieser Stelle etwa 120 Meter. Der Kletterer erlitt schwere Verletzungen, u. a. Verbrennungen an den Händen bis zu den Sehnen, Fraktur eines Mittelfusses... Er wurde von einem Rettungshubschrauber geborgen.»

Aus dieser Unfallschilderung ist allerdings die Unfallursache nicht zu erkennen. Denn: Wie kann sich eine Selbstsicherungsschlinge aus einem zugeschraubten Schraubkarabiner, der sich in einem Abseilhaken befindet, lösen? War der Karabiner vielleicht doch nicht zugeschraubt gewesen und nur die Vorstellung, dass ein Schraubkarabiner schliesslich zugeschraubt sein sollte (!), der Vater des Gedankens?

Nach verschiedenen Telefonaten und einigen E-Mails mit den zuständigen Alpinpolizisten war dann klar, wie sich der Unfall zuge tragen haben musste. Und es war nicht der erste Unfall dieser Art. Was ist passiert? Der Verunfallte benutzte zur Selbstsicherung eine Bandschlinge mit Schraubkarabiner. Damit sich dieser Karabiner im-

mer an der richtigen Stelle befindet und sich leichter greifen und einhängen lässt, fixierte er ihn mit einem Petzl-String in der Schlinge. Diesen «Schlingenschutz» liefert Petzl standardmässig mit seinen Expressschlingen aus, um den seilseitigen Karabiner in Position zu halten und das Gurtband vor Abrieb zu schützen. Offene Bandschlingen (Rundschlingen) werden nicht mit einem String verkauft, allerdings ist der Schlingenschutz auch einzeln erhältlich und wird nicht selten – wie in diesem (Un-)Fall – missbräuchlich verwendet.

Beim Einhängen der Selbstsicherung am Stand, muss sich – wohl aus Versehen und vom Verunfallten unbemerkt – ein Strang der Schlinge mit in den Karabiner hineingemogelt haben. Als der Kletterer seine Selbstsicherung gering belastete – dies dadurch, dass «er sich nur nach aussen lehnte» –, hatte er plötzlich keine Sicherung und kippte aus der Wand. Wie dies geschah, verdeutlichen die Abbildungen besser als viele Worte. Ob es nun ein Petzl-String ist oder sonst ein Elastikteil, beispielsweise ein ganz normales Gummiringel, macht keinen Unterschied. Die Gefahr ist teuflisch, weil sie bisher nicht weiter bekannt war und somit keiner damit rechnete.



**Selbstsicherungsschlinge: Der Verschlusskarabiner wurde mit einem String in der Bandschlinge fixiert (links). Gelangt ein Strang der Bandschlinge z.B durch das Ein- und Aushängen aus der Materialschlaufe des Klettergurtes in den Karabiner, wird der Kletterer nur durch den Gummi des Strings «gesichert», der bereits bei geringen Kräften reisst - eine teuflische Gefahr.**

Zugegeben – trotz der Abbildungen mag dieses Versagen manchem Leser noch recht spanisch vorkommen. Am Besten, man probiert das Ganze selbst aus, der Einfachheit halber mit einem Gummiringerl, das ja nicht viel kostet. Der Versuch wird überzeugen. Hundertprozentig. Es ist nur Handkraft nötig, um die Selbstsicherung zum Versagen zu bringen – egal ob mit einem Petzl-String oder einem Gummiringerl. Auf die gleiche Weise hat sich bereits ein Unfall vor einigen Jahren in einem Klettergarten nahe einer AV-Hütte ereignet. Auch dieser Abgestürzte zog sich schwere Verletzungen zu, insbesondere Verbrennungen an den Händen. Auch er konnte mit viel Glück überleben. Wie kann der Gefahr vorgebeugt werden? Ganz einfach: Statt eines Elastiks einen Sackstich verwenden (ein Mastwurf eignet sich nicht, weil er sich zu leicht lockert).

Anmerkung der Redaktion: Ganz so unbekannt ist diese Unfallgefahr nicht. Wie im Text erwähnt, hat Pit Schubert darauf anlässlich des ersten Unfalls dieser Art in Band 3 seiner Klassikerreihe «Sicherheit und Risiko in Fels und Eis», hingewiesen und mit Bildern erläutert. Allerdings ist dieses Werk erst drei Wochen nach dem oben geschilderten Unfall an den Sonnenwänden erschienen und auch heute dürften sich noch nicht alle, die eine derartige Selbstsicherung verwenden, diese Lektüre schon zu Gemüte geführt haben.

## Jugend und Familie

Berichte und Aktivitäten unserer JO

**Familienwanderung «Alter Flüchtlingsweg» – 2. September** Durch einen wunderschönen Wald wanderten wir den Flüchtlingsweg Richtung Triesen Säga zu einer Feuerstelle. Als wir ankamen, schälten unsere Mamas Äpfel fürs Apfelmuss, Gurken, Karotten und Kohlräbli. Die Papas suchten Holz fürs Feuer und zum darauf Sitzen. Wir Kinder haben mit dem Sackmesser einen Stecken zum Rühren geschnitten und Hütten gebaut. Über offenem Feuern kochten wir «Ghackets med Hörnle» und Apfelmuss. Mhmmm fein!!!! Zum Dessert gab es Schokolade, Guetzi, Popcorn und feinen Kaffee mit Vulkan. Im Anschluss ging es wieder über den schönen Waldweg nach Hause.

Chiara Putzi

**Sagenwanderung zur Burgruine Tosters – 9. September** Am Sonntagmorgen in aller Frühe trafen sich etwa zehn Familien mit Kind und Kegel in Mauren um gemeinsam eine Sagenwanderung unter die Sohlen zu nehmen. Bei schönstem Spätsommer-Wetter ging es stetig bergan in Richtung Gantensteig. Kaum hatten wir die Häuser Maurens hinter uns gelassen, als schon die erste der insgesamt sieben Heimatsagen vorgetragen wurde. Mucksmäuschenstill und mit grossen Augen lauschten die Kinder wie auch die Erwachsenen der schön vorbereiteten Erzählung.

Durch die regelmässig wiederkehrenden kurzen Geschichten-Pausen wurde die Wanderung selbst den Kleinsten mit den kürzesten Beinen nicht langweilig. Die Sagen hatten auch immer einen Bezug zu der jeweiligen Landschaft, in welcher wir uns gerade befanden. Die beeindruckende Kulisse des Gantensteigs mit seinen senkrecht aufragenden Felswänden und zahlreichen Überhängen, an welche sich der Pfad klammert, tat ihr Übriges, um uns allen einen wunderbaren Tag zu bescheren.

Am Ziel der Wanderung, der Burgruine Tosters, halfen wieder alle mit, ein fröhliches Lagerfeuer zu entfachen, Grillstecken zu schnit-

zen und den mitgebrachten Bratwürsten eine sommerliche Bräune zu verleihen.

Zurück ging es dann durch die Orte am Fuss des Berges auf direktem Weg nach Mauren, wo die gemeinsame Wanderung in einer Beiz bei Limonade und Glacé ihren Abschluss fand.

Dirk Bäumker

**Wanderung zur Maighelshütte – 22./23. September** Unser Treffpunkt war in Balzers bei der Rheinbrücke. Als alle eingestiegen waren, ging es los. In Disentis machten wir einen Halt, um einen Kaffee oder eine warme Schokolade zu trinken. Danach fuhren wir auf den Parkplatz knapp unter der Passhöhe vom Oberalppass. «Alles aussteigen!», hörte man. Dann liefen wir einen kurzen Weg. Danach machten wir eine Pause, damit alle aufschliessen konnten.

Als ein kleiner Regen kam, liefen wir trotzdem weiter. Als wir die Hütte sahen, waren wir glücklich. Dann ging es darum, wer wo schläft. 24 Betten sieht man selten in einem Raum. Wir hatten Glück und erhielten dieses Zimmer. So durften wir Kinder alle oben schlafen. Vor dem Abendessen gab es für die Kinder noch eine Suche mit dem Lawinengerät. Das Gerät war kompliziert. Für die Grossen war es leicht. Wir waren abends recht müde und haben gut geschlafen. Nach dem Frühstück wurde ein Gruppenfoto gemacht, danach liefen wir zum Tomasee, wo wir eine Pause machten. Dort spielten wir Steinfangis und nachher kletterten wir noch. Dann war Thomas «hundemüde». Der Rückweg führte nur noch abwärts und der Bus wurde so richtig heiss. Dann sammelten wir «Fahrkraft» im Restaurant Cresta für den Heimweg. Danke für die wunderschöne Wanderung.

Julia Nägele

**Kletterferien in Sardinien – 6. bis 13. Oktober 1. Tag** Mit dem LAV und SAC Pizol fuhren wir am 6. Oktober 2012 nach Livorno los. Dort angekommen, mussten wir auch gleich aufs Schiff. Wir haben auf dem Deck übernachtet. Am nächsten Morgen fuhren wir weiter zum Endziel nach Cala Gonone zum Campingplatz. Als wir angekommen sind, haben wir unsere Zelte oder Bungalows bezogen. Nach dem

**Familienwanderung  
«Alter Flüchtlingsweg»**



**Sagenwanderung  
zur Burgruine Tosters**



**Wanderung zur  
Maighelshütte**





**Kletterferien  
in Sardinien**



**Sportcenter Näfels**

Mittagessen gingen wir gleich klettern und baden. Als wir zurückkamen, konnten wir sofort essen. Danach durften wir uns so richtig ausruhen.

**2. Tag** Um 8.15 Uhr gab es Frühstück. Danach haben alle ihre Sachen gepackt, dann sind wir gleich klettern gegangen. Bevor wir in den Klettergarten Monte Bonacoa gingen, mussten wir eine holprige Strasse hinauf fahren. Zum Mittagessen gab es einen mitgebrachten Lunch. Die Kletterrouten hatten sehr unterschiedliche Schwierigkeitsstufen. Am Nachmittag gingen wir baden. Als wir wieder auf dem Campingplatz waren, gab es bald Abendessen.

**3. Tag** Frühstück war um dieselbe Zeit wie am Vortag. Diesmal mussten wir nicht so lange zum Klettergarten Placche Serendippo fahren. Aber die Strasse war genauso holprig wie zuvor. Die Kletterrouten waren etwas einfacher als die vorherigen. Am Nachmittag gingen wir baden. Nach dem Badplausch konnten wir uns bei einem Abendessen stärken.

**4. Tag** Gleich nach dem Frühstück ging es auf zum Klettern. Dieses Mal fuhren wir mit dem Schiff in eine Bucht, diese heisst Cala Luna und war wunderschön. Da konnten wir klettern und baden. Nur acht Leute gingen klettern, die anderen vergnügten sich beim Baden.

**5. Tag** Nach dem Frühstück haben alle ihre Zelte abgebaut und die Bungalows ausgeräumt. Diesmal sind wir erst um 11 Uhr zum Klettern gestartet. Wir gingen in denselben Klettergarten wie am ersten Tag. Heute gingen vor allem nur die Erwachsenen, es gab aber auch Kinder die klettern gingen. Die meisten gingen baden – es war wirklich heiss. Die Kletterer kamen um etwa 16 Uhr zum Campingplatz zurück. Nach einer kleinen Stärkung fuhren wir nach Olbia. Als wir dort angekommen sind, konnten wir so ziemlich gleich auf das Schiff. Das Abendessen nahmen wir auf dem Schiff ein.

**6. Tag** Ein Leiter hatte an diesem Tag Geburtstag. Er holte dreiundzwanzig Cornettos. Der Mann an der Bar schaute ihn komisch an

und fragte etwa drei Mal nach, ob er sicher sei, dass er wirklich 23 kaufen wolle. Dann kam ein anderer Mann, der an der Bar zuständig war, und der erste Mann sagte zum zweiten Mann das wir 23 Cornettos kaufen wollen, der hat uns dann auch komisch angeschaut. Sie hatten nicht 23 Cornettos im Kühlschrank und mussten darum ins Lager telefonieren. Dann bekamen wir eine Schachtel mit 23 Cornettos. Später wollte unser Leiter zwei Kaffee holen. Der Barman hat lachend gefragt, ob er zwei oder 23 Kaffee benötige. Um 10.15 fuhr die Fähre ab.

**7. Tag** Rückkehr von Livorno nach Liechtenstein und in die Schweiz. Wir assen alle zusammen Frühstück auf dem Schiff. Als alle vom Schiff herunter waren, verabschiedeten wir uns voneinander und machten uns auf den Nachhauseweg. Ich fand diese Herbstferien sehr schön.

Kayla Meier

### **Klettern und Schwimmen im Sportcenter Näfels – 18. November**

Traditionsgemäss beendete die Jugend auch das Tourenjahr 2012 mit dem Ausflug in die «linth-arena» nach Näfels. Erstmals stand die erweiterte Kletterhalle zur Verfügung. Neun Jugendliche von fünf bis 16 Jahren erkundigten die verschiedensten Routen. Bei rund 80 Routen konnte man schon mal die Orientierung verlieren – immerhin war die Richtung klar: immer nach oben. Nach der Kletterei konnten sich die Jugendlichen im angeschlossenen Hallenbad im warmen Wasser erholen, bevor es dann wieder zurück ins Rheintal ging.

Bernd Hammermann

# Jugend- und Familienprogramm 2013

Januar bis April 2013

Datum	Aktivität/Tour	Zielgruppe	Anforderungen	Anmeldung	Organisation/ Auskunft
Sa 5. Jan.	Eisklettern für alle 12 – 14.30 Uhr	Alle	Feste Bergschuhe oder Skischuhe (keine Snowboardboots). Eisklettermaterial wird zur Verfügung gestellt.	Keine	Petra Wille +41 79 129 55 74 petrawille@adon.li
12./13. Jan. Sa und So	LVS-Kurs	Alle	Keine	Bis 5. Jan.	Heinz Wohlwend +423 373 34 01 bergsport@alpenverein.li
Sa 19. Jan.	Eisklettern Schnupperkurs 13 - 15 Uhr	Kinder und Jugendliche 8 – 18 Jahre	Feste Bergschuhe oder Skischuhe (keine Snowboardboots). Eisklettermaterial wird zur Verfügung gestellt	Bis 18. Jan.	Remo Gstöhl +41 79 431 21 45 moschkel@hotmail.com
Sa 26. Jan.	Skitour	12 – 18 Jahre	Kondition für 2 - 3 Stunden Aufstieg	Bis 24. Jan.	Heini Gantner +423 373 73 21 rosi.gantner@topmail.li
So 27. Jan.	Eisklettern Schnupperkurs 13 - 15 Uhr	Kinder und Jugendliche 8 – 18 Jahre	Feste Bergschuhe oder Skischuhe (keine Snowboardboots). Eisklettermaterial wird zur Verfügung gestellt	Bis 26. Jan.	Remo Gstöhl +41 79 431 21 45 moschkel@hotmail.com
Sa 2. Feb.	4. Ice-Night Plausch-Kletterwettkampf	Alle	Feste Bergschuhe oder Skischuhe (keine Snowboardboots). Eisklettermaterial wird zur Verfügung gestellt	Vor Ort	Petra Wille +41 79 129 55 74 petrawille@adon.li
Sa 23. Feb.	Skitour in der Region	12 – 18 Jahre	Freude am Schnee Kondition für 3 – 4 Stunden ca. 500 – 600 hm	Bis 21. Feb.	Urs Marxer +423 792 23 90 klettern@alpenverein.li
So 24. Feb.	Eisklettern 13 – 15 Uhr	Familien	Feste Bergschuhe oder Skischuhe (keine Snowboardboots). Eisklettermaterial wird zur Verfügung gestellt	Bis 23. Feb.	Remo Gstöhl +41 79 431 21 45 moschkel@hotmail.com
Sa 2. März	Schneeschuhtour im Malbun mit Spiel und Spass	8 – 12 Jahre	Freude an der Natur und Freude am Schneeschuhlaufen «auszuprobieren»	Bis 28. Feb.	Rosaria Heeb +41 78 715 10 94 rosaria@erlebnis.li
Sa 9. März	Skitour	12 – 18 Jahre	Kondition für 2 – 3 Stunden Aufstieg	Bis 7. März	Heini Gantner +423 373 73 21 rosi.gantner@topmail.li
So 10. März	Minigolf im Schnee oder Sagenwanderung	Familien	Keine	Bis 8. März	Gerhard Müller-Scheibelhofer und Markus Biedermann +423 232 04 01 gerhard@dux26.com

Datum	Aktivität/Tour	Zielgruppe	Anforderungen	Anmeldung	Organisation/ Auskunft
23./24. März Sa/So	Iglu-Bau mit Übernachtung	10 – 18 Jahre	Selbstständiges Handeln Mithilfe beim Iglu-Bau	Bis 20. März	Andi Frick +41 78 861 20 41 a.frick@speedcom.li
So 14. April	Klettern in der Region	8 – 18 Jahre	Selbstständiges Klettern	Bis 12. April	Urs Marxer +423 792 23 90 klettern@alpenverein.li

## Klettertraining 2013

Datum	Aktivität/Tour	Zielgruppe	Anforderungen	Anmeldung	Organisation/ Auskunft
Jeden Mittwoch 19.00 bis 20.30 Uhr (ausgenommen Schulferien und Feiertage)	Klettertraining Schulzentrum Unterland Eschen	Ab 8 Jahren	Keine	Keine	Urs Marxer +423 792 23 90 klettern@alpenverein.li oder Daniel Schreiber +423 792 19 47 schreibershome@dsl.li
Jeden Mittwoch 19.00 bis 20.30 Uhr (ausgenommen Schulferien und Feiertage)	Klettertraining Schulzentrum Mühleholz II Vaduz	Ab 8 Jahren	Keine	Keine	Urs Marxer +423 792 23 90 klettern@alpenverein.li oder Daniel Schreiber +423 792 19 47 schreibershome@dsl.li
Jeden Freitag 17.30 bis 19.00 Uhr (ausgenommen Schulferien und Feiertage)	Klettertraining Schulzentrum Unterland Eschen	Ab 8 Jahren	Keine	Keine	Urs Marxer +423 792 23 90 klettern@alpenverein.li oder Daniel Schreiber +423 792 19 47 schreibershome@dsl.li

- Änderungen vorbehalten!
- Anmeldefrist beachten!

**Weitere Details** zu den einzelnen Aktivitäten und das gesamte JO-Programm 2013 findet Ihr im Internet unter [www.alpenverein.li](http://www.alpenverein.li) und immer donnerstags in den Landeszeitungen unter der Rubrik Alpenverein.

## Eisturm Malbun

- Der Liechtensteinische Alpenverein kann unter keinen Umständen für eventuelle Unfälle haftbar gemacht werden (Haftungsausschluss)!

## Eisklettern für Firmen und Vereine

- Auskunft und Reservationen bei Michaela Rehak-Beck, Telefon: +41 79 35 57 10 oder E-Mail: [jugend@alpenverein.li](mailto:jugend@alpenverein.li)

## Eiskletterturm im Malbun

4. Ice Night am 2. Februar 2013

Der Eiskletterturm im Malbun steht bereits die fünfte Wintersaison. In der ganzen Zeit wurde vieles verbessert und optimiert und das alles nur dank allen fleissigen, freiwilligen Helfern und Sponsoren. Gestartet wurde in der Saison 2008/2009 mit zehn Meter hohen,

ineinander verkeilten Baumstämmen. Schnell hat man gemerkt, dass dies ganz klar nicht hoch genug war. Was nun? Es musste ein 20 Meter hoher Kranenausleger her: gesagt, gesucht, gefunden und aufgestellt. Mittlerweile wurden Strom- und Wasserleitungen eingegraben sowie eine elektronische Steuerung für die Wasserregulierung zur Eisproduktion montiert. Neu kann man sich an einer 35 Quadratmeter grossen Holzwand austoben, die im oberen Teil einen Überhang mit 14 Prozent Neigung aufweist. Die ganze Wand ist mit künstlichen Drytooling-Griffen versehen, welche man bestens mit den Eisgeräten erklettern kann.

Nochmals vielen Dank an alle Helfer und Sponsoren des Eisturmes.

Petra Wille



# 4. Ice Night Malbun

Samstag,  
2. Februar 2013

Talstation Täli  
Hohegg

Eisklettern im Duell  
für jedermann  
mit Plauschwettkampf

Start um 15.00 Uhr  
mit den Kids ab  
Jahrgang 2005

Anschliessend grosse  
Schlucherbar-Party

Nur mit steigeisenfesten Schuhen

Versicherung ist Sache  
des Teilnehmers



LIECHTENSTEINER  
ALPENVEREIN

**LAMPERT**  
Druckzentrum | Vaduz



# Bergsport

Berichte unserer Sommer- und Herbst-Touren

**Bergwanderung Piz Ot, 3246m – 8. September** Die angereisten Teilnehmer: Alice Bühler, Norbert Näff, Hansjörg Link, Alois Schnider.

In Chur haben sich Luisa Schwander und der Autor dieses Tourenberichtes – Marco Kleingutti – der Gruppe angeschlossen. Die Anreise nach Spinas Val Bever erfolgte per Bahn um 4.58 Uhr. Bei stahlblauem Himmel und kühlen Temperaturen legten wir vor dem Abmarsch eine Kaffeepause ein. Um 7.20 Uhr starteten wir mit zügigem Schritt durch den Lärchenwald und schon blinzelte uns die Sonne entgegen.

Bald erreichten wir Margunin auf 2'427m Höhe. Nun konnte das Tenue angepasst werden, dann kurz noch ein Rundblick und weiter ging es. Der nächste Abschnitt war etwas flacher, er trägt den Namen Val Valletta mit der Bergkette Trais Fluors. Von hier aus erblickten wir unser Ziel. Vom Seelein Funtauna Fraida wurde es anspruchsvoller, Steine soweit das Auge reichte. Auch das Panorama wurde immer abwechslungsreicher! Um 11.30 Uhr erreichten wir den Gipfel Piz Ot, allen ein Bergheil! Norbert verewigte uns im Gipfelbuch, Wanderleiter Alois erklärte gekonnt das Panorama. Man konnte sich fast nicht satt sehen, einfach super diese Aussicht! Nach der Stärkung und geknipsten Fotos machten wir uns um 12.30 Uhr auf den Abstieg (mit einer kleinen Abkürzung). Die Berninagruppe konnte man wie eingerahmt zwischen den Trais Fluors sehen. Auf der Alp Munt machten wir wiederholt eine kurze Pause. Von hier aus konnte man Sameden und Pontresina sehen. Um 15.10 Uhr trafen wir beim Bahnhof Samaden ein. Nun kam der gemütlichere Teil dieser Supertour! Im Gartenrestaurant gab es ein Bier. Die Rückreise nach Chur traten wir mit dem Zug an. Glücklicherweise haben wir uns verabschiedet.

Einen herzlichen Dank den Teilnehmern vom Liechtensteiner Alpenverein.

Luisa Schwander und Marco Kleingutti

## **Grosslitzner- und Seehorn-Überschreitung – 8./9. September**

Um 8 Uhr starteten wir Richtung Pass. Von dort wanderten wir bis zur Saarbrücker Hütte. Am Abend gab es einen feinen Znacht. Am nächsten Morgen ging es um 8.30 Uhr los. Nach einer kurzen Wanderung über ein Schuttfeld überquerten wir für ein kurzes Stück einen Gletscher. Nach dem Gletscher fing das alpine Gelände an, Klettergurt und Seil wurden nötig. Nach rund einer Stunde kamen fünf bis sechs Seillängen im 4. Grad. Danach waren wir auf dem Seehorn und gönnten uns eine kurze Rast, bevor es ans Abseilen ging. Nach dem Abseilen kam ein weniger schwerer Aufstieg auf den Grosslitzner, wo wir uns verpflegten. Frisch gestärkt, seilten wir uns bis neben den Gletscher ab. Auf diesem stiegen wir dann ab. Nach einem Stopp in der Hütte gingen wir zurück zum Auto und fuhren nach Hause.

Phillip Reiter

## **Klettersteigwochenende im Stubaital – 15./16. September**

Frohen Mutes trafen sich ein paar Gleichgesinnte am Samstagmorgen um 6 Uhr in Schaan. Ziel war das Stubaital um Klettersteige zu erklimmen.

Nach flüssiger Fahrt trafen wir auch bald in Fulpmes ein. Als bald wurden die Bergschuhe geschnürt und die Rucksäcke geschultert. Mit den Bergbahnen am Schlick ging es zuerst weiter. Von der Bergstation aus hatte man einen guten Überblick über den Schlicker Klettersteig an der grossen Ochsenwand. Auch zeigten sich grössere blaue Stellen am Himmel. Der Wetterbericht versprach ja auch ein schönes Wochenende.

Erst führt der breite Weg hinunter Richtung Schlicker Alm. Auf etwa halber Länge zweigt der Weg mässig steil zum Einstieg hinauf ab. Bereits beim Einstieg erwartete uns eine der schwierigsten Stellen des Steiges. Die Linie führt in regelmässigem Hin und Her die Wand hinauf. Die Bewertung der Schwierigkeit liegt bei 3,5 / D. Technisch höchstes Können ist nicht notwendig, wohl aber eine gute Kondition. Diese war dann auch im Abstieg gefordert.

Leider vermochte sich die Sonne nicht durchzusetzen. Daher blieb auch der Neuschnee in den letzten 200 Höhenmetern liegen. Im südseitigen Fussaufstieg zum Gipfel war dies noch kein grosses Problem. Durch die Nebelwolken war auch die Sicht eingeschränkt.





**Bergtour Sulzfluh**

Am Gipfel auf 2700m blies uns ein kühler Wind ins Gesicht. Die Gipfelrast fiel demnach sehr kurz aus.

Nun lag noch der Abstieg zur Schlicker Alm über die Alpenklubscharte vor uns. Bis zu dieser Scharte musste mehrheitlich am Drahtseil abgeklettert werden. Da der Abstieg meist nordseitig ausgerichtet ist, lag hier der Schnee in noch grösserer Menge. Die Felsen waren stellenweise vereist und das Drahtseil nass. Der Wind blies immer stärker. Derweil die Kondition meiner Frau immer schwächer wurde. Durch diese Umstände verloren wir über eine Stunde auf die vordere Hälfte der Gruppe. Zum Glück hatten wir kurze Bergseile dabei. So sicherte Urs meine Tochter Jacqueline und ich meine Frau.

Nach der Alpenklubscharte kürzten wir den weiteren Abstieg über ein Kar ab. Unterhalb des Geröllfeldes führte unsere Route über einen nassen Grashang zum Wanderweg. Leider rutschte meine Frau im nassen Gras aus und prellte sich dabei die linke Schulter. Zum Glück ist nichts Schlimmeres passiert.

Nach einer weiteren halben Stunde trafen dann auch wir auf der Schlicker Alm ein. Hier stand bereits das Alpentaxi bereit. Diesen Service nahmen alle gerne in Anspruch. Müde erreichten wir schliesslich das Hotel Brunnenhof in Neustift.

Bei einem feinen Abendessen besprachen wir das Erlebte und die Tour vom folgenden Sonntag.

Der Sonntag erwachte mit einem strahlend blauen Himmel. Nach einem kräftigen Frühstück fuhren wir an das andere Dorfende zur Elfer-Bahn. Dort mussten wir uns ein wenig gedulden, da die Bahn erst ab 9 Uhr Gäste transportiert. Uns fröstelte es ein wenig, da wir noch im Schatten der Berge standen. Oben bei der Bergstation empfing uns aber die Sonne. Noch gleich Sonnencreme auflegen und ab die Post. Zügig stiegen wir hoch. Der Weg führte uns an der Elferhütte vorbei zum Einstieg an den Klettersteig Elferkofel. Auch dieser Steig ist schön angelegt. Die Schwierigkeit liegt ähnlich wie bei der ersten Tour bei 4 / D. Allerdings war am zweiten Tag alles trocken. Viel angenehmer zu gehen. Nach zirka anderthalb Stunden war bereits die Grathöhe erreicht. Ab dort führt der Weg in einem abwechselnden Auf und Ab über den Grat. Eine knappe Stunde später erreichten wir alle den Gipfel der Elferspitze auf 2505m

und durften eine tolle Rundschau bei bestem Wetter geniessen. Auch bei diesem Klettersteig sind im Abstieg mehrere Stufen abzuklettern. Jedoch kein Vergleich mehr zum Vortag. Obwohl sich der Abstieg zum Sattel vor dem Zwölfertnieder auch in die Länge zieht. Vom Gipfel bis zum Sattel verläuft die Route meist über den Grat. Herrlich zum Kraxeln. Ein wahrer Genuss. Vom Sattel führt dann ein Luxuswanderweg (meist einen Meter breit) wieder zur Elferhütte zurück.

Nach einer Pause stiegen wir wieder zur Bergstation der Elferbahn hinab. Dort trafen wir wieder meine Frau. Sie hat sich an diesem Tag auf das Wandern besonnen. Wir geniessen einen letzten Rundblick bevor wir ins Tal schwebten.

Unten beim Bus wurden die Rucksäcke und Schuhe ruckzuck verstaut. Schon nach kurzer Fahrt dösten die meisten. Wir vertrauten Friedo, der uns wieder wohlbehalten heim nach Schaan brachte.

Ein grosses Dankeschön an Friedo für die gute Klettersteigauswahl und Organisation. Ein grosser Dank an Urs für seine tatkräftige Unterstützung. Und auch einen herzlichen Dank für die Kameradschaft an die restlichen Teilnehmer.

Peter Frick

**Bergtour Sulzfluh, 2817m – 23. September** Das regnerische Wetter mit Schnee bis auf fast 2000 Meter während der Woche hat offensichtlich einige Tourengerer des LAV von der Wanderung auf die Sulzfluh abgehalten. Trotz widrigen Vorzeichen hat Meteo Schweiz einen wettermässig verheissungsvollen Sonntag vorausgesagt.

Zu acht sind wir mit zwei Privatautos nach St. Antönien gefahren. Am meisten habe ich mich darüber gefreut, dass die Hälfte der Teilnehmer der Sulzfluh erstmals einen Besuch abstattete. Der Optimismus hat sich gelohnt, der Bucheli von Meteo Schweiz hat nicht zu viel versprochen. Bei angenehmen, jedoch durchaus frischen Temperaturen sind wir durch das Gemstobel auf den 2871 Meter hohen Gipfel der Sulzfluh aufgestiegen. Arno hat es vorgezogen, uns auf der Tilisunahütte einen Platz zu reservieren. Für die gut drei Stunden Aufstieg wurden wir mit einem herrlichen Rundblick und einer herbstlich frischen Gipfelrast belohnt. Es hat sich gezeigt, dass für

**Grosslitzner und  
Seehorn-  
Überschreitung**



**Klettersteig-  
wochenende  
im Stubaital**





**Annemarie und  
Jacqueline, zwischen  
diesen Damen liegen  
50 Jahre. Beachtlich!**



**Bergtour Sulzfluh**



**Bergwanderung  
Piz Ot**

Berge dieser Kategorie bereits wieder wärmere Kleider mit Handschuhen und Mütze gefragt sind.

Nach dem anstrengenden Aufstieg durchs Gemstobel haben wir für den Abstieg den Weg über die herrlichen Karstflächen zur Tili-sunahütte gewählt. Nach der Rast mit Radler Bier und was es sonst noch zu trinken gab, haben wir den Weg vorbei am Partnunsee zurück nach Partnun Stafel in Angriff genommen. Verlassen haben wir St. Antönien natürlich nicht ohne die Gastfreundschaft im «Alpenrösle» in Anspruch genommen zu haben. Dank der angenehmen Gruppe darf ich mich bei einer tollen Truppe für die schöne Wanderung bedanken. Wer weiss, vielleicht ein andermal wieder.

Peter Mündle

**Murgsee Rundwanderung – 14. Oktober** Als letzte Wandertour des LAV Sommerprogramms 2012 lud der Tourenleiter Erich Struger noch einmal die Bergfreunde zu einer schönen, nicht allzu anstrengenden Wanderung in das Naturschutzgebiet Murgseen ein.

Wir trafen uns auf dem Parkplatz bei der Rheinbrücke Balzers und fuhren mit zwei Autos Richtung Murg am Walensee. Von dort zweigte die Strasse in ein Seitental hinauf bis zum Parkplatz Merlen, wo auch unser Ausgangspunkt war. Dort begrüßte der Wanderleiter Erich die Gruppe und erklärte den Verlauf der Rundwanderung. Vom Parkplatz aus nahmen wir den Weg über die Brücke, wo es durch den Wald gleich steil aufwärts ging bis Gspon. Dort überschritten wir die Kantonsgrenze von St. Gallen nach Glarus. Danach wurde das Gelände flacher und wir wanderten im Schatten dem Gsponbach entlang bis zur Alp Untermurtschen, wo wir eine Trink-Pause machten. Dabei erklärte uns Erich, dass hier in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts Kupfer- und Silbererze abgebaut wurden. Auf dem Weg nach Obermurtschen sahen wir auf der rechten Talseite wunderschön den Mürtschenstock im Sonnenlicht mit seinen drei Gipfeln Stock, Fülen und Ruchen. In Obermurtschen hielten wir dann unsere Mittagsrast an der Sonne. Aber richtig aufgewärmt hat uns die Sonne nicht und so gingen wir gern weiter Richtung Murgseefurggel, wo uns ein kleiner Aufstieg bevorstand. Über der Furggel blies uns ein eisiger Wind entgegen und wir mussten uns warm einpacken.

Von dort aus sahen wir unter uns bereits den Obermurgsee, eingeraht in einen Kranz von Bergen, und wir waren auch wieder im Kanton St. Gallen. Bald erreichten wir die Murgseehütte, welche ihren Ursprung dem früheren Erzabbau zu verdanken hatte. Gerne kehrten wir ein, denn wir waren ganz durchgefroren. Mit einer feinen Suppe, Tee und Cafe Lutz wärmten wir uns auf und verliessen dann die Murgseehütte. Vorbei am Mittleren Murgsee wanderten wir talauswärts. Dort sahen wir einen gewaltigen Wasserfall in den Untermurgsee hinabstürzen. Dieses Naturschutzgebiet mit uraltem Arvenbestand ist als Waldreservat geschützt und auf jegliche Holznutzung wird verzichtet. Über die Alp Guflen ging es weiter zur Alp Mornen. Dort hätten wir bald unseren Robert verloren, weil er sich zu einer anderen Gruppe setzte, im Glauben es wäre unsere, und sich dabei alle Zeit liess, sein Wurstbrot zu essen. Robert wieder bei uns, ging es dann der Strasse entlang zum Ausgangspunkt Merlen. Wir stiegen in die Autos und fuhren heimwärts. In Balzers verabschiedeten wir uns und bedankten uns beim Tourenleiter für die Wanderung in einer schönen und eindrücklichen Bergwelt.

Sahra Drechsel

# Wintertourenprogramm 2013

<b>Nr.</b>	<b>Datum</b>	<b>Ziel Ausgangspunkt</b>	<b>Schwierigkeitsskala* CH=gemäss SAC Führer</b>	<b>Leiter</b>	<b>Voranmeldung bitte beachten!</b>
1	Sa 5. Jan.	Lawinenerschütteten- suchgerät- (LVS) Übung Malbun	wichtig	Bergrettung Liechtenstein (BRL)	Keine Anmeldung! notwendig
2	6. Jan.	Garmil 2003 m	wenig schwierig	Luzia Walch 373 51 29	Bitte Ausschreibung in der Zeitung beachten!
3	12./13. Jan.	St. Antonien, GR Lawinenkurs für Interessierte	Einsteiger-Skitourenkurs	Heinz Wohlwend 373 34 01 bergsport@alpenverein.li	Anmeldung bis 6. Januar bei der LAV-Geschäftsstelle
4	20. Jan.	Alpbigenstöckli 1958 m Obstalden GL	wenig schwierig 1200 Hm	Michael Konzett 384 10 00	Bitte Ausschreibung in Zeitung und Homepage beachten!
5	27. Jan.	Cauma 2239 m Riein (Versam)	wenig schwierig 970 Hm	Meinrad Büchel und Eugen Büchel 232 24 42	Bitte Ausschreibung in Zeitung und Homepage beachten!
6	Do 31. Jan.	Vortrag von Diego Wellig	im SAL Schaan (kleiner Saal)	Organisation LAV	Reservationen bei der LAV-Geschäftsstelle
7	2. Feb.	4. Ice-Night Plausch-Kletterwettkampf Malbun	alle Interessierten	Petra Wille 079 129 55 74 petrawille@adon.li	Anmeldung vor Ort
8	3. Feb.	Bärenhorn 2929 m Nufenen	ziemlich schwierig 1370 Hm	Georg Frick und Michael Konzett 079 800 20 57	Bitte Ausschreibung in Zeitung und Homepage beachten!
9	10. Feb.	Wannaköpfe 2032 m Bartholomäberg (Montafon)	leicht 950 Hm	Eugen Büchel und Meinrad Büchel 373 26 94	Bitte Ausschreibung in Zeitung und Homepage beachten!
10	16.–22. Feb.	Skitourentage im Allgäu Fischen-Langenwang	versch. Touren je nach Verhältnissen	Heinz und Angela 373 34 01 bergsport@alpenverein.li	bis 7. Januar bei der LAV-Geschäftsstelle
11	17. Feb.	Oberzalimkopf 2340 m Brand, Vorarlberg	ziemlich schwierig 1300 Hm	Patrick Wohlwend 373 27 13	Bitte Ausschreibung in Zeitung und Homepage beachten!
12	24. Feb.	Gorihorn 2986 m Tschuggen ab Flüelastr.	ziemlich schwierig 1050 Hm	Peter Frick 384 28 05 / 079 822 58 26	Bitte Ausschreibung in Zeitung und Homepage beachten!
13	3. März	Älplihorn 3005 m Monstein ob Davos	wenig schwierig + 1400 Hm	Axel Wachter 078 868 53 71	Bitte Ausschreibung in Zeitung und Homepage beachten!

<b>Nr.</b>	<b>Datum</b>	<b>Ziel Ausgangspunkt</b>	<b>Schwierigkeitsskala* CH=gemäss SAC Führer</b>	<b>Leiter</b>	<b>Voranmeldung bitte beachten!</b>
14	9./10. März	Glatten 2504 m (1. Tour) Muotathal Silberen 2319 m (2. Tour) Riemenstalden	1350 Hm (1. Tour) 1100 Hm (2. Tour)	Wolfgang Kunkel 079 243 08 15	Anmeldung beim Tourenleiter bis 10. Januar (max. 8 Teilnehmer)
15	10. März	Hinterberg 2682 m Gargellen (Montafon)	wenig schwierig 1260 Hm	Urs Marxer 373 23 88 / 792 23 90	Bitte Ausschreibung in Zeitung und Homepage beachten!
16	16.-19. März	Saoseo-Runde Bernina Süd	1400 Hm pro Tag	Heinz und Angela 373 34 01 bergsport@alpenverein.li	Anmeldung beim Tourenleiterteam bis 1. März (max. 10 Teilnehmer)
17	24. März	Rotrüfner 2462 m Weisstannen	wenig schwierig + 1470 Hm	Peter Lampert und Christian Vogt 232 60 87 / 777 40 40	Bitte Ausschreibung in Zeitung und Homepage beachten!
18	7. April	Gross Chärpf 2794 m Elm	ziemlich schwierig 1500 Hm	Georg Frick und Michael Konzett 079 800 20 57	Bitte Ausschreibung in Zeitung und Homepage beachten!
19	14. April	Wissberg 2980 m Pürt (Averstal)	wenig schwierig 1100 Hm	Friedo Pelger 392 19 31	Bitte Ausschreibung in Zeitung und Homepage beachten!
20	21. April	Grialetsch Rundtour Dürnboden	ziemlich schwierig 1400 Hm	Friedo Pelger 392 19 31	Anmeldung beim Tourenleiter bis 19. April
21	28. April	Pizol 2844 m Mittelstation Wangs	wenig schwierig 1400 – 1700 Hm (ohne Lift)	Axel Wachter 078 868 53 71	Bitte Ausschreibung in Zeitung und Homepage beachten!
22	5. Mai	Flüela Wisshorn 3085 m Tschuggen, Flüelapass	ziemlich schwierig 1400 Hm	Peter Frick 384 28 05 / 079 822 58 26	Bitte Ausschreibung in Zeitung und Homepage beachten!
23	12.-14. Mai	Mont Blanc Grands Mulets Hütte	sehr schwierig	Heinz und Angela 373 34 01 bergsport@alpenverein.li	Anmeldung beim Tourenleiterteam bis 14. April (max. 8 Teilnehmer)

## Genusstouren unter der Woche

<b>Nr.</b>	<b>Datum</b>	<b>Ziel Ausgangspunkt</b>	<b>Charakter</b>	<b>Leiter</b>	<b>Voranmeldung bitte beachten!</b>
1	Wo 3	Gerenspitze 1871 Bad Laterns	leicht 740 Hm	Helmuth Kieber Peter Mündle	Bitte Ausschreibung in Zeitung und Homepage beachten!
2	Wo 5	Hochälpelekkopf 1464m Rickatschwende oberhalb Dornbirn	leicht 600 Hm	Walter Seger 232 37 60 / 079 629 30 02	Bitte Ausschreibung in Zeitung und Homepage beachten!

Nr.	Datum	Ziel Ausgangspunkt	Charakter	Leiter	Voranmeldung bitte beachten!
3	Wo 6	Oberurmein (Heinzenberg) 1579m Masein-Cresta	leicht 800 Hm	Walter Seger 232 37 60 / 079 629 30 02	Bitte Ausschreibung in Zeitung und Homepage beachten!
4	Wo 7	Überraschungstour	leicht bis mittel ca. 1000 Hm	Peter Rheinberger 777 10 81	Bitte Ausschreibung in Zeitung und Homepage beachten!
5	Wo 9	Gulmen 1788m Stein, Toggenburg	leicht 700 Hm	Peter Mündle Helmuth Kieber	Bitte Ausschreibung in Zeitung und Homepage beachten!
6	Wo 10	Brendler Lug 1767m Au Bregenzerwald	leicht 957 Hm	Peter Mündle Helmuth Kieber	Bitte Ausschreibung in Zeitung und Homepage beachten!
7	Wo 12	Monte Spluga (IT) 1901m Splügen	leicht 850 Hm	Helmuth Kieber Peter Mündle	Bitte Ausschreibung in Zeitung und Homepage beachten!
8	Wo 13	Überraschungstour	leicht bis mittel ca. 1000 Hm	Peter Rheinberger 777 10 81	Bitte Ausschreibung in Zeitung und Homepage beachten!
9	Wo 16	Jörihorn 2845m Fluela-Pass (Tschuggen)	leicht 880 Hm	Walter Seger 232 37 60 / 079 629 30 02	Bitte Ausschreibung in Zeitung und Homepage beachten!

## Klettertraining 2013

Datum	Aktivität/Tour	Zielgruppe	Anforderungen	Anmeldung	Organisation/ Auskunft
Jeden Montag 20.30 bis 22.00 Uhr	Klettertraining ohne Aufsicht	alle Interessierten	selbstständiges Klettern im SZU	keine	LAV Geschäftsstelle
Jeden Montag 19.30 bis 21.00 Uhr (Januar und Februar)	Eisklettern am Eisturm in Malbun	alle Interessierten	selbstständiges Klettern (eigenes Klettermaterial, Steigeisen, und Helm mitbringen! Eisgeräte vorhanden)	keine	Silvio Wille 079 574 95 03

## ZU BEACHTEN!

- Die Tourenleiter behalten sich vor, kurzfristig eine Programmänderung vorzunehmen.
- Zur Standard-Ausrüstung gehören: Lawinenschüttetengerät (LVS) (kann vom LAV ausgeliehen werden), Schaufel und Sonde (können vom LAV ausgeliehen werden), Felle, Harscheisen, Apotheke, Wärmedämmung, Biwaksack, Stirnlampe, Reepschnur, Karabiner
- Evtl. zusätzliches Material wird in der Ausschreibung spezifiziert.
- Die detaillierte Ausschreibung erfolgt in den Landeszeitungen, in der Regel in der Donnerstagsausgabe, mit Angabe der Abfahrtszeit beim Parkplatz unterhalb der Landesbank Filiale in Schaan (Halt in Balzers, resp. Schaanwald).
- Die Fahrtkosten mit dem LAV-Bus belaufen sich auf CHF 1.00/km, aufgeteilt durch die Anzahl Personen. Keine Fahrkosten für Fahrer und Tourenleiter.
- Im PW beträgt der Ansatz für die Mitfahrer 20 Rappen/km.
- Versicherung ist Sache des Teilnehmers.

## Seniorenwanderwoche «Kleines Walsertal»

vom 17. bis zum 24. Juni

Nachdem die Schar der Wanderer und Wanderinnen eingesammelt war, brachte uns Marcel, der Buschauffeur, über Hittisau, Oberstdorf, ins Vier-Sterne-Superior-Hotel Haller nach Mittelberg im Kleinen Walsertal. Die Hoteliersfamilie begrüßte uns herzlich. Danach bezogen wir unsere Zimmer, um anschliessend die nähere Umgebung etwas kennenzulernen. Die Aussichten versprachen für die Wanderwoche hervorragendes Wetter, mit Neigung zu einzelnen Wärmegewittern am Abend in der zweiten Wochenhälfte. Marianne und Josef Hasler als Wanderleiter hatten somit die Gelegenheit, die Perlen des Wandergebiets in den nächsten Tagen mit uns in Augenschein zu nehmen. Bereits am Montag führte uns der gemeinsame Weg ins Wildental zur Fluchtalpe. Die eine Gruppe nahm den Höhenweg nach Rietzlern unter die Füsse. Die Nimmermüden erreichten über die Fiderenpasshütte – Kanzelwand – Kanzelwandbahn das Dorf Rietzlern. Im Spa-Bereich des Hotels konnten wir uns von den Anstrengungen des Tages ausgezeichnet erholen. Auch in den nächsten Tagen überraschten uns Marianne und Josef mit dem vielfältigen Wanderangebot. So führten uns die Touren ums Widdersteinhorn, zum Walmendingerhorn, Fellhorn und Söllerkopf, Breitachklamm, über die Ochsenhofer Köpfe ins Schwarzwassertal, den Panoramaweg nach Baad usw. Einige nutzten die Gelegenheit, um im nahen Oberstdorf in gemütlicher Atmosphäre zu «lädelen». Ein Höhepunkt jedes Wandertages war das hervorragende Abendessen aus der Küche des Hotels Haller. Dabei bot sich in ungezwungenem Rahmen nochmals die Gelegenheit, die Erlebnisse des Tages passieren zu lassen.

Selbstverständlich gehörten auch die Fussballspiele der EM 2012 zum abendlichen Ritual. Das Ende der Wanderwoche rückte unaufhaltsam näher und am Sonntag brachte der Bus die zufriedenen Wanderer und Wanderinnen nach Hause. Einen herzlichen Dank an Marianne und Josef Hasler für die perfekte Wanderleitung sowie an Alois Bürzle für die umsichtige Organisation der Wanderwoche 2012.

Hans Dürlewanger

## Wandervogel LAV-Senioren

Berichte unserer Donnerstags-, Dienstags- und Freitagswanderungen



**Die Donnerstagswanderer auf ihrer 1393. bis 1404. Wanderung. Unterwegs mit Heidi Büchel, Alois Bürzle, Hans Dürlewanger, Nicola Gulli, Willibald Kunkel, Bruno Lampert, Alfons Schädler, Walter Seger und Christian Steiner.**

**30. August, Wanderung 1393 – Pfälzerhütte** Einige der dreizehn Wanderer und Wanderinnen verzichteten auf die mechanische Aufstiegshilfe zum Sareiserjoch und starteten direkt ab der Talstation im Jöraboden. Trudi war bereits etwas früher auf dem Gratweg zum Augstenberg aufgebrochen. Beim Gipfelkreuz auf dem Augstenberg waren wir wieder alle zusammen und genossen die Fernsicht bis nach Kreuzlingen/Konstanz mit dem Untersee oder zum Piz Kesch. Nach dem kurzen Abstieg erreichten wir unser Mittagsziel, die Pfälzerhütte. Verpflegung aus der hervorragenden Hüttenküche. In der Zwischenzeit setzte der angekündigte Regen doch etwas früher als erwartet ein. Auf Grund des nassen Wetters entschloss sich Alois für eine Routenänderung über die Tälihöhe direkt nach Malbun. Im Schwalbennest schlossen wir die Wanderung ab. Dabei konnten wir dem selbstbewussten Eichhörnchen zusehen, wie es sich im Restaurant bei der Wirtin eine Baumnuss aus der Hand holte. Danke Alois für die Führung der Wanderung.

**6. September, Wanderung 1394** Trotz Regen versammelten sich 21 Personen in Balzers für die Tour auf den Grossen Mythen. Auf der Fahrt Richtung Einsiedeln wurde es bald trocken, aber der Hochnebel hielt sich hartnäckig im Alptal. Ab Brunni auf 1100m erreichte die Gruppe in 50 Minuten das Berggasthaus Holzegg auf 1400m zu einer längeren Café-Pause. Da die Wenigsten die Tour auf den Schwyzer Hausberg kannten, wollte man die Gelegenheit beim Schopf packen. Schon beim Einstieg hellte es auf und eine spezielle Stimmung war Begleiter beim rassigen Aufstieg auf einem imposanten, in den

Fels gehauenen Pfad, teils mit Ketten versehen. Nach gut einer Stunde waren die Ersten oben auf 1900m und alle zusammen standen, wie unten angeschlagen, vor verschlossenen Türen des Bergbeizleins. Aber man hatte ja einen Rucksack, jedoch leider keine Sicht in die Täler, auf die Seen, obwohl die Sonne, wenn sie durchstieß eine enorme Kraft ausstrahlte. Problemlos wurde der Abstieg bewältigt und man genehmigte sich einen Zmettag auf Holzegg. Zufriedene Teilnehmer statteten auf der Rückfahrt der Klosterkirche in Einsiedeln einen Besuch ab.

**13. September, Wanderung 1395** Um 7.25 Uhr trafen sich trotz schlechter Wetterprognose 13 Wanderfreudige (fünf Frauen, der Rest Männer) bei der Haltestelle Riet in Balzers. Die vorgesehene Tour um die Schijenflue konnte leider infolge Schneefalls, wie bereits im vorangegangenen Jahr, nicht durchgeführt werden. Die Ersatztour ging nach Schuders. Mit dem LAV-Bus fuhren wir zum Parkplatz vor dem Dorf Schiers. Kaum dem Bus entstiegen, mussten wir schon die Schirme hervorholen, da es leicht zu regnen anging. Der Weg führte durch das Dorf Schiers und dann dem Schraubachtobel entlang. Der Regen hörte jedoch bald auf und wir überquerten einige Male den Bach, dabei musste man schauen, dass die Schuhe trocken blieben. Erst bei der Abzweigung Richtung Schuders kam dann die stetige Steigung, denn wir durften im Gesamten gegen 650 Höhenmeter bewältigen. Im gemütlichen Restaurant Post in Schiers warteten wir aufs Mittagessen, denn es kommt ja nicht oft vor, dass so viele Leute unangemeldet in diesem Bergbeizli eintrudeln. Dafür wurden wir mit einer sehr guten, frisch zubereiteten Suppe verwöhnt und genossen die längere Mittagsrast. Gegen 14 Uhr wanderten wir anfangs auf der Fahrstrasse, dann auf Wald- und Alpwegen Richtung Salginatobelbrücke nach Schiers. An dieser Stelle ein Dankeschön an Hans Dürlewanger und Alois Bürzle für diese Ersatztour.

**20. September, Wanderung 1396 – Planken-Sarajasattel-Amerlügen-Schaanwald** Die geplante Wanderung zur Roten Wand wurde sicherheitshalber verschoben. Ab Planken machten sich siebzehn Wanderer auf den Weg über Alpzinken zur Uli Mariss Hütte. Gün-

ther Jehle erzählte uns kurz einiges zur sagenumwobenen Person des Uli Mariss. In der Gafadurahütte war bereits Zeit für eine kurze Kaffeepause vor dem Aufstieg zum Sarojasattel. In der Feldkircherhütte kehrten wir ein zur Mittagsrast. Nach der Mittagspause folgte der steile Abstieg Richtung Amerlügen-Fellengatter und weiter zum Wanderziel Schaanwald. Einen herzlichen Dank an Bruno Lampert für die kundige Führung.

**27. September, Wanderung 1397 – Thürlerweg-Sevelerberg-Buchs** Herbstzeit – Wanderzeit. Geplant war eine Wanderung auf den Hausberg der Wartau, die Gauschla, doch in der Nacht sank die Schneefallgrenze und überzuckerte unser Ziel mit Neuschnee. Daher entschloss sich Alois für die Wanderroute unterhalb der Schneegrenze über die Schaneralp-Sevelerberg-Buchserberg nach Buchs. Nach dem kurzen Aufstieg bis zur Schaneralp genossen wir das von einzelnen Wolkenfetzen gespickte Panorama bei bester Sicht ins Rheintal bis zum Bodensee. Über den gemütlichen Höhenweg via Sevelerberg-Buchserberg erreichten wir frühzeitig den Bahnhof Buchs für die Rückreise nach Liechtenstein. Herzlichen Dank, Alois. Ich denke wir werden die Gauschla im Jahr 2013 wieder ins Wanderprogramm nehmen.

**4. Oktober, Wanderung 1398 – Tour zum Dreibündenstein (2174m)** Um 8 Uhr fuhren wir mit dem LAV-Bus und Privatautos nach Chur. 17 Wanderer bestiegen die Seilbahn (zwei Sektionen) nach Brambrüsch. Frohgemut wanderten wir hinauf zum Dreibündenstein, einem historischen Denkmal (ausführlich im Internet nachzulesen). Eine einmalige Rundschau auf die umliegenden Bergmassive, scheinbar sind 15 Dreitausender zu sehen, aber leicht bewölkt oder mit Nebel verhangen, und so kamen wir auf neun solcher Bergbrocken. Vom Dreibündenstein marschierten wir hinunter nach dem Bergdörfchen und Kurort Feldis, immer wieder grossartige Tiefblicke in die umliegenden Täler. Das letzte Stück nach Feldis brachte uns ein neuer Sessellift, wo wir eine längere Pause im Hotel Mira Tödi machten. Mit der Seilbahn hinab nach Rhäzuns und mit dem Churer-Bus bis zum Parkplatz der Seilbahn Brambrüsch endete eine schöne Wanderung.

**11. Oktober, Wanderung 1399 – Alp Tschingla** Frisch und munter trafen wir uns zu siebzehnt am Bahnhof Walenstadt. Von dort aus fuhren wir mit zwei Kleinbussen den steilen kurvenreichen Weg hinauf nach Lüsis. Nun ging es zu Fuss weiter auf einem Wanderweg unter den Churfürsten entlang. Wir wanderten leicht aufwärts zur Alp Vorderbüls. Nach einer kleinen Rast ging es weiter Richtung Tschingla Alp, wo über uns aus Richtung Hinterrugg ein Basejumper (Fledermaus) flog. Auf der Tschingla Alp gab es ein reichhaltiges Mittagessen. Die Portionen waren so gross, dass wir danach alle noch ein «Verdauerchen» benötigten. Frisch gestärkt wanderten wir weiter auf die Alp Schrina Obersäss. Bei herrlichem Wetter hatten wir eine grossartige Aussicht auf die imposanten Felsen der Churfürstenkette und genossen das wunderbare Panorama bis zu den Glarneralpen, den schneebedeckten Bündner Bergen, hinunter auf den Walensee und die schöne Seezallandschaft. Weiter wanderten wir steil hinunter Richtung Alp Schrina durch die vom Herbst gefärbten bunten Wälder bis zur Reha-Klinik Walenstadtberg. Von hier aus fuhren wir mit dem Bus ins Tal. Herzlichen Dank an Hans Dürlewanger für die Leitung dieser wunderschönen und aussichtsreichen Wanderung.

**18. Oktober, Wanderung 1400 – Jubiläumswanderung** Alfons Schädler erklärte sich gerne bereit, die Führung der Jubiläumswanderung der Donnerstagswanderer des LAV zu übernehmen. Mit grosser Freude begrüsst Alfons kurz nach dem Ausstieg aus dem Bus über 30 Wanderer und Wanderinnen bei Balischguad. Der aussergewöhnliche Föhntag mit sommerähnlichen Temperaturen sowie eine hervorragende Sicht auf die umliegenden Berge und den bereits herbstlich gefärbten Wald umrahmte die Jubiläumswanderung entsprechend. Der Weg führte uns Richtung Rotenboden über Gruabastrasse-Tobelweg-untere Gschindstrasse ins Dorfzentrum von Triesenberg. Bei verschiedenen Zwischenhalten verstand es Alfons in seiner kompetenten Art, sein Walserdorf mit Ausschnitten aus Sagen und Erläuterung zum riesigen Bergsturz der interessierten Gruppe näher zu bringen. Im Dorfzentrum begrüsst uns Vorsteher Hubert Sele und lud die Teilnehmer im Namen der Gemeinde Triesenberg zum Apéro. Die anschliessende Multivisionsschau «Triesenberg»

und der Besuch im Walsermuseum beendeten den aktiven Wandertag. Im Bräntastübli des Hotel Kulm liessen die Wanderer den Jubiläumstag angemessen ausklingen. Alfons einen herzlichen Dank für die Wanderleitung und das hervorragend vermittelte Wissen zu seiner Heimatgemeinde.

**25. Oktober, Wanderung 1401 – 3-Franken-Fest** Die 1401. Donnerstagswanderung und die 1235. Dienstagswanderung endeten im Feldgarten Züsler in Balzers beim traditionellen 3-Franken-Fest. Vorher wurde aber in jeder Gruppe tüchtig gewandert.

Die Donnerstagswanderer trafen sich bei der Post in Balzers. Nicola Gulli liess es sich nicht nehmen, seine Ortskenntnisse und Erfahrungen als Pilzsammler einzubringen. Also ging es strammen Schrittes via Mäls nach Anaresch und weiter zum Diebsloch. Diese Höhle konnte besichtigt werden. Laut Überlieferung soll sie zwielichtigen Leuten als Unterkunft und Versteck gedient haben. Weiter führte der Weg über den Heidakopf dem Grat entlang zur Ellwiese. Vom südlichen Punkt führte ein Zickzackweg durch das Mozatobel hinunter in die Fläscher Au. Auf diesem Weg konnten interessante, eindrücklich gefaltete Gesteinsschichten betrachtet werden. Von dort gelangten wir dem Rhein entlang zum angekündigten 3-Franken-Fest. Obwohl sich der Himmel wieder mit Wolken überzog, machte sich bei manchen Durst bemerkbar. So war das Eintreffen beim gedeckten Platz mit angenehmen Überraschungen gespickt: Die Kollegen der Dienstagswanderung sassen bereits gemütlich beisammen. Die Organisatoren der Donnerstagswanderungen, Alois Bürzle und Hans Dürlewanger, standen hinter dem Grill und deren Helferinnen Charlotte Bürzle und Margrit Gulli beim Getränke- und Kuchenausschank. Alles war bereit für einen gemütlichen Zvieri, der diesmal nicht im Rucksack mitgetragen werden musste.

Dank der Idee und Unterstützung von Charlotte Bürzle sowie ihren Helferinnen konnte das Angebot am Drei-Franken-Fest mit Kaffee und Kuchen erweitert werden. Der Erlös dieser Idee ging an den «Verein für Bildung in Ifakara - Tansania». Dieses Projekt realisiert den Bau einer Grundschule in Ifakara und ist von Caroline Loosli aus

Balzers ins Leben gerufen worden. Caroline Loosli bedankt sich im Namen des Vereins ganz herzlich für die Unterstützung. Weitere Infos unter [www.tansania.li](http://www.tansania.li)

**31. Oktober, Wanderung 1402 – Sevelen-Valcupp-Werdenberg** Für heute war aus besonderem Anlass eine kürzere Wanderung auf dem Programm. Fünfzehn Wanderer begaben sich mit Heidi Büchel vom Rathaus Sevelen auf den Weg in Richtung St. Ulrich. Der kurze Aufstieg wurde mit dem Blick nach Liechtenstein entschädigt. Der Höhenweg führte uns durch den Felsriss von Valcupp in Richtung Flat und weiter in den oberen Teil vom Buchser Altendorf. Nochmals ein kurzer Aufstieg und die Gruppe erreichte über den Waldweg durchs Bürgerholz das Schloss Werdenberg. Durch den Schlosswinggert mit den bereits herbstfarbigen Rebenblättern führte der Weg ins Lims. Nun war es nicht mehr weit zum zweiten Teil der Wanderung. Bei Trudi am Drosselweg wurden wir bereits erwartet. Zum bevorstehenden achtzigsten Geburtstag von Trudi wurden die Wanderer in der zur Festwirtschaft umdekorierten Garage herzlich empfangen. Die «guten Feen vom Drosselweg» verwöhnten uns mit Speis und Trank. Als Überraschung überreichte Heidi dem Geburtstagskind eine Achtziger-Dächlikappe mit grossem Sonnendach, sowie ein «Diplom» für die vitale Wanderin, einen geschmückten Wanderstecken und die besten Wünsche für die kommenden Wanderungen mit den Senioren. Vielen Dank für die köstliche Bewirtung. Ein ganz besonderer Dank an Heidi für die Wanderleitung und die vorbereiteten Geburtstagsüberraschungen.

**8. November, Wanderung 1403 – Hundwilerhöhe** Begonnen hat diese Tour bei gutem Wetter mit Bus- und Bahnfahrten nach Haggen bei St. Gallen. Vorbei am Schlösschen Haggen waren wir nach wenigen Gehminuten draussen im Grünen. Spannend war die Begehung der leicht vibrierenden «Ganggelibrugg». Dieser höchste Fussgängersteg Europas überspannt in einer Höhe von 99 Metern die 355 Meter breite Schlucht der Sitter und eine alte Holzbrücke. Aufwärts durch immer noch saftig grüne Wiesen führte uns Wanderleiter Hans Dürlewanger ins Appenzellische. Vor Hundwil mussten wir in ein Tobel

hinuntersteigen, wo das Wasser über schroffe Nagelfluhwände stürzt. Nach kurzer Stärkung stiegen wir immer höher, zwischendurch ging es aber auch wieder einen Hügel hinunter, bevor der Schlussanstieg erfolgte. Die weitverstreuten, gepflegten Heimetli und die sanften Hügel, meist gekrönt von solitären Bäumen, sind eine Augenweide. Immer weiter wurde die Aussicht und oben auf der Hundwilerhöhe auf zirka 1300m erlebten wir eine fantastische Rund- und Weitsicht auf den Bodensee, den Kronberg vis-à-vis, den Alpstein mit Säntis, den Speer und sogar die Mythen. Letzte Schneereste bedeckten die Kuppe und wir traten gerne in die Wärme des rustikalen Bergrestaurants. Nach der Mittagsrast stiegen wir über Alpweiden in gut einer Stunde hinab nach Gonten. Für den Aufstieg benötigten wir etwa dreieinhalb Stunden, Pausen eingerechnet. Nochmals luden uns schöne alte Wirtschaftsschilder zu einer Einkehr ein, bevor wir die Heimreise mit verschiedenen Bahnen antraten. Die Reise in froher Gesellschaft von 18 Wandervögeln und durch das idyllische Appenzellerland war ebenfalls ein bereicherndes Erlebnis.

**15. November, Wanderung 1404 – Klosters-Walki-Küblis** In Balzers kämpften die Nebelschwaden noch mit der aufgehenden Sonne, als sich die rekordverdächtige Zahl von 28 Wanderern auf den Weg nach Küblis begab, um von dort mit der RhB nach Klosters-Platz zu gelangen. In der Wintersonne machten wir uns auf der linken Seite der Landquart auf den Weg in Richtung Küblis. Schon bald dominierte die eindrückliche Sunnibergbrücke des Architekten Christian Menn, die wie ein Spagat das Tal überspannt, das Bild. Nach der Unterquerung der Brücke führt der Weg vorbei am Bad Serneus zur Walki, unserem ersten Etappenziel. Über den versteckten Eingang gelangten wir ins Clubrestaurant der Mezzaselver Schützen und stärkten uns beim hervorragenden Mittagessen. Durch die Auen der Landquart führte der weitere Weg in Richtung Küblis. Die Kirche von Saas im Prättigau lag noch in der Nachmittagssonne, unten im Schatten an der Landquart war der Raureif liegen geblieben und der Weg teilweise sogar etwas vereist. Am Ziel in Küblis blieb uns vor der Heimfahrt noch Zeit für einen wärmenden Zvierikaffee. Herzlichen Dank, Christian Steiner, für die Wanderung in deiner Heimat.

Autoren:

Heidi Büchel, Hans Dürlewanger, Barbara Frommelt, Willibald Kunkel,  
Anna Maria Marxer, Walter Seger, Verena Wildi

**Die Dienstagswanderer auf ihrer 1227. bis 1238. Wanderung.  
Unterwegs mit Josef und Marianne Hasler, Alois Heeb, Günther  
Jehle, Ruth Kesseli, Anna Maria Marxer, Ida Schädler, Marlies  
Tschol und Ernst Wohlwend.**



**28. August, Wanderung 1227** Unsere Wanderung führte uns wieder einmal in die Schweiz. In Sargans trafen sich 20 wanderfreudige Senioren, um mit Ruth Kesseli den Weinwanderweg zu gehen. Zuerst marschierten wir Richtung Schloss Sargans und weiter Richtung Heiligkreuz. Der Ausblick von der Höhe über Sargans und Mels war einmalig. Weiter ging es durch die Reben, welche schon ziemlich reif waren. Nach einer kurzen Rast bei einem Bauernhaus machten wir uns aus den Rückweg durch den Gonzenwald wiederum Richtung Sargans. Kurz vor Sargans trennte sich eine kleine Gruppe, um nicht noch einmal zum Schloss hinauf gehen zu müssen. Die restlichen Wanderfreunde gingen weiter Richtung Schloss und bogen kurz unter dem Schloss Richtung Altstadt ab. Die wohlverdiente Rast hielten wir im Restaurant Post, wo sich die ganze Gruppe wieder traf.

**4. September, Wanderung 1228** An diesem Tag wanderten wir mit Ida Schädler von Masescha zurück nach Triesenberg. 26 Senioren und ein Junior machten sich auf den Weg von Masescha nach Hinterpruvatscheng. Der erste Teil der Wanderung führte uns im Wald ziemlich steil bergab nach Pruvatscheng. Dort genossen wir den Rundblick ins Rheintal und machten eine kurze Rast. Weiter ging es bergab dem Sagenweg entlang, wo wir diverse Geschichten über die Wildmannli lesen konnten. Über Rotenboden ging es weiter nach Triesenberg zur Einkehr ins Zentrum, von wo aus wir den Heimweg antraten.

**11. September, Wanderung 1229** An diesem letzten, noch heissen Spätsommertag versammelten sich 13 Senioren bei der Haltestel-

**20. September,  
Planken- Sarojasattel-  
Amerlügen- Schaanwald**



**4. Oktober, Tour zum  
Dreibündenstein**



**8. November  
Hundwilerhöhe**





**2. Oktober,  
Malans**



**16. Oktober,  
Triesenberg**



**13. November,  
Planken**

le Mühleholz in Vaduz um Anna Maria Marxer, die die Gruppe auf schattigen Waldwegen bis zum Wildschloss führte. Die traumhafte Sicht auf die umliegende Bergwelt entschädigte die Wanderer für den steilen Aufstieg. Nach einer ausgiebigen Rast ging es auf der Forststrasse hinunter ins Zentrum von Vaduz, wo wir uns nach gut drei Stunden im Restaurant New Castle eine Erfrischung gönnten. Auf der Heimreise im Bus fing dann der Herbstregen an.

**18. September, Wanderung 1230** Der Wanderleiter Alois Heeb machte sich mit 16 Personen auf zu der Tour im Unterland. Ab der Kirche Ruggell sind wir fröhlichen Mutes über den Kappellaweg-Giessen-Wührleweg-Tälligass und weiter dem Eschner Höhenweg entlang bis nach Benden gewandert. Im Gasthaus Löwen sassen wir abschliessend gemütlich zusammen und liessen den tollen Nachmittag gemütlich ausklingen. Besten Dank an Alois.

**25. September, Wanderung 1231** Einmal mehr sorgte der Föhn für einen freundlichen Wandertag. Unser Vorarlberg-Experte Ernst Wohlwend hatte eine schöne Tour in Weiler vorbereitet. Leider war er aber verhindert. So kamen die 32 Senioren zu einer aufgestellten Leiterin in der Person von Priska (Tochter von Ernst). Souverän führte sie die grosse Gruppe vom Gemeindeamt Weiler auf schmalen Wanderwegen zum und durchs Pfaffenkellerloch. Hier stellte man mit Schrecken fest, dass einige Wanderer fehlten. Nachdem man eine Weile gewartet hatte, marschierte Priska zurück, um die Abtrünnigen zu suchen. Per Handy stellte man schliesslich fest, dass diese längst in der Buschenschenke sassen und es sich gut gehen liessen. Es konnte nicht eindeutig geklärt werden, ob die Ausreisser nicht mehr wandern oder sich die besten Plätze im Gastgarten sichern wollten. Nachdem alle sich gut verpflegt hatten, wanderte man gemeinsam nach Röthis und fuhr mit dem Landbus nach Feldkirch und mit der LBA zurück nach Liechtenstein.

**2. Oktober, Wanderung 1232** Unsere Wanderung führte uns wieder einmal auf die schweizerische Seite des Rheins. Von der Haltestelle Dornau führte uns Ruth Kesseli zuerst über Felder und dann immer

leicht bergauf Richtung Malans. In Malans machte sich eine kleine Gruppe Richtung Trübbach auf den Rückweg. Der grössere Teil der Gruppe marschierte noch ein Stück bergauf, von wo aus wir einen wunderbaren Blick aufs Rheintal und das uns gegenüberliegende Balzers hatten. Nun ging es auf einem schönen Wanderweg ziemlich steil bergab, dieses Weglein wurde extra für uns ausgemäht, dank der Fürsorge unserer Wanderleiterin. Die Rast wurde im Hirschen in Trübbach gemacht, wo wir wie immer herzlich begrüsst worden sind. Alle 22 Teilnehmer fanden, dass es eine sehr schöne Wanderung war.

**9. Oktober, Wanderung 1233** Leider war uns der Wettergott bei unserer heutigen Wanderung nicht wohlgesinnt, es regnete ununterbrochen, trotzdem machten sich zehn wetterfeste Senioren mit Josef Hasler auf den Weg. Von der Haltestelle Roxy ging es zuerst die alte Landstrasse entlang Richtung Fokswinkel. Hier nahm Paul die Abkürzung nach Hause. Trotz Regens waren wir alle guter Dinge und wir wanderten vorbei an der Deponie Säga zum Flüchtlingsweg. Der Weg war teilweise sehr nass. Kurz vor Balzers kam sogar einmal die Sonne ein wenig zum Vorschein und es gab einen Regenbogen. Etwas nass kamen wir im Gasthof Engel an und genossen die gute Bewirtung. Trotz des schlechten Wetters war es eine sehr schöne Wanderung, welche wir alle sehr genossen haben.

**16. Oktober, Wanderung 1234** Bei der Haltestelle Steinort in Triesenberg befand sich der Ausgangspunkt unserer Wanderung. Marlies Tschol konnte 16 Wanderfreunde und -freundinnen begrüssen. Die Wanderleiterin führte uns zum Waldweg Teufi und weiter über Guggerboda-Bad Vogelsang-Matruaella bis zur steilen Rufe. Dieser folgten wir bis hinunter zur Tennishalle, wo wir uns stärken konnten. Herzlichen Dank an Marlies für die tolle Tour.

**23. Oktober, Wanderung 1235** Trotz nebeligen Wetters trafen sich 17 Wanderfreunde in Schellenberg. Von der Post führte unser Weg über den Stotz und das Linnholz bis zum Lutzagüetli. Dort gönnten wir uns eine kurze Rast, bevor wir weiter hinauf bis zum Malanser wanderten. Danach ging es abwärts an den Weinbergen vorbei bis

auf Boia. Unsere Wanderleiterin Linde Oehri erzählte uns so manch Interessantes aus ihrer Jugend, als sie hier oben noch gearbeitet hatte. Wir genossen und bewunderten die buntgefärbten Wälder und machten uns schliesslich auf den Weg zu unserer Raststation – dem Gasthaus Fernsicht. Wir bedanken uns herzlich bei Linde für die wunderschöne Herbstwanderung.

**30. Oktober, Wanderung 1236** Ein schöner Wintertag lockte 21 wanderfreudige Senioren und Seniorinnen mit Ida Schädler nach Triesenberg. Aufgrund der Schneelage hatte Ida die Wandertour ein wenig abgeändert und so ging es von Ritzlina Richtung Gnalp und weiter dem Philosophenweg entlang nach Masescha. Die Aussicht in die umliegende Bergwelt war einfach wunderschön. Der Apfelkuchen war wie immer Spitze und so genossen wir die Einkehr bei der freundlichen Wirtin. Nach einem kurzen Fussmarsch zurück zur Abzweigung konnten wir den Heimweg ins Tal antreten.

**6. November, Wanderung 1237** Unter der Leitung von Anna Maria Marxer wanderten wir am Schellenberg. Von der Haltestelle Krummenacker wanderten wir vorbei am Hinderschloss Richtung Egg. Wir genossen die Aussicht Richtung Feldkirch und Schaanwald. Das Wetter spielte auch einigermassen mit, es gab sogar ein paar Sonnenstrahlen. Zur Einkehr mussten wir wieder zurück zum Restaurant Löwen in Hinterschellenberg. Von hier aus fuhren einige der 16 Wanderer mit dem Bus zurück und der Rest machte sich zu Fuss auf den Heimweg nach Ruggell. Trotz des ungewissen Wetters war es ein schöner Nachmittag.

**13. November, Wanderung 1238** Die Sonnenterrasse unseres Landes ist für eine Wanderung stets eine Attraktion. Dies belegte die Teilnehmerzahl von 27 LAV-Senioren, die an diesem spätherbstlichen Tag mit dem Postauto von Schaan nach Planken kamen, wo sie am Dorfeingang vom Wanderleiter Günther Jehle herzlich begrüsst wurden. Da der Rundweg über den Bärenboden wegen Holzschlagarbeiten gesperrt war, führte uns der Gang durch das Walserdorf hinauf nach Oberplanken und zum Maiensäss Rütli, wobei Günther an schönen

Aussichtspunkten vieles über die Geschichte dieser Gegend zu erzählen wusste. Nach der Rückkehr ins Dorf empfing uns Walter Gantner im Plankner Werkhof und zeigte uns bei einem anschliessenden feinen Plankner Heubirle-Schnäpschen die moderne Ausrüstung von diesem Betrieb. Dem Werkhofleiter Walter Gantner sei an dieser Stelle herzlich gedankt für seine interessanten Ausführungen. Der Wanderleiter hatte schliesslich noch für eine weitere Überraschung gesorgt und zeigte allen Teilnehmern den neuen Friedhof und die unter Denkmalschutz stehende St. Josephskapelle. Den Abschluss dieses sonnendurchfluteten Wandertages bildete die gemeinsame Einkehr im Gasthaus Hirschen. Vor der Rückkehr ins Tal äusserten viele Wanderfreunde den Wunsch und die Hoffnung, diesen idyllischen Flecken wiederum zu einem späteren Zeitpunkt besuchen zu können; übrigens Fürst Franz der Erste hat Planken des Öfteren besucht und soll gesagt haben: «Planken war von jeher die Perle des Landes.»

Autoren:

Marianne Hasler, Günther Jehle, Ruth Kesseli, Anna Maria Marxer, Gerlinde Pfurtscheller

## **Die Freitagswanderer auf ihrer 978. bis 988. Wanderung. Unterwegs mit Klara Hagen, Fredi Hutz und Charlotte Kostezer.**



**31. August, Wanderung 978** Petrus hatte auf leichten Dauerregen umgestellt. Und so wanderten 7 wetterfeste Personen vom Bahnhof in Buchs bis zum Werdenbergersee. Dort folgten wir dem Seeufer für eine kurze Strecke. Weiter gelangten wir über einen leicht ansteigenden Weg bis zur «Ranch». Die Route führte am Lukashaus vorbei bis nach Grabs, wo uns Charlotte im Café Post begrüusste.

**7. September, Wanderung 979** An diesem Tag fanden sich 17 Wanderfreundinnen und -freunde ein, inklusive den Leitern Charlotte und Fredl. Die Wanderroute sollte von Gaflei nach Silum und Sücka führen, doch gestaltete sich die Anreise dahin schwieriger als erwartet: Ab Triesenberg hatte der Bus sichtliche Probleme, im Steilhang anzufahren. Wohl, weil er mit Leuten vollgestopft war. Unsere Sorgen, dass wir den Bus verlassen und eine noch weitere Strecke zu ge-

hen hatten, bewahrheiteten sich zum Glück nicht, denn der Chauffeur brachte den Bus doch noch irgendwie zum Rollen und meisterte die Reststrecke gekonnt. Die Wanderung an sich dagegen verlief reibungslos und wurde von wunderbarem Wetter begleitet. Auch die Rast im Bergrestaurant Sücka war einwandfrei, sodass der Abstieg zum Steg fröhlich unter die Füße genommen werden konnte.

**14. September, Wanderung 980** An diesem Tag gingen 14 Wanderfreundinnen und -freunde unter Anleitung von Charlotte und Fredi um halb zwei von Schellenberg los in Richtung Eschen. Die Tour ging über die Eschner Rütte, das Lutzingüetle und den Malanser Wald, bis wir in Eschen ankamen. Dort kehrten wir im Restaurant Hirschen ein. Es war wie vorgesehen eine typische Berg- und Talwanderung, es ging dementsprechend auf und ab. Bei dem schönen Wetter war es aber wirklich angenehm, sodass die Bänklein am Wegrand kaum benutzt wurden. Obwohl, eigentlich waren die Sitzgelegenheiten schon einladend, aber die Leute, die für gewöhnlich Platz nahmen, waren dieses Mal nicht dabei.

**21. September, Wanderung 981** Wir starteten um 13.39 Uhr bei der Haltestelle Fährhütte in Trübbach und waren mit unseren Leitern Charlotte und Fredi 18 an der Zahl. Zuerst suchten wir den Schlupf, um auf den Rheindamm zu gelangen, fanden diesen auch und folgten ihm dann flussaufwärts. Auf dem Weg hielten wir immer wieder Ausschau nach dem Ort, wo früher wohl die Fähre die zwei Rheinseiten verband. Wir aber gingen weiter auf dem Damm der nun etwas anstieg. Von dort hatten wir eine ziemlich gute Aussicht auf das, was vor uns lag: Wir staunten nicht schlecht ob dem neuen Verkehrsschulungsplatz (mit Ampeln, Fussgängerstreifen und allen Schikanen), auf dem gerade die jüngere Generation Unterricht erhielt. Ganze Rudel von velofahrenden Schülern flitzten auf dem Platz umher, der direkt neben der Autobahn liegt. So schöne Schulzimmer hatten wir früher nicht.

Wir gingen weiter, unterquerten Autobahn und Bahnlinie und marschierten auf dem Wanderweg weiter Richtung Trübbach Dorf, wo wir, wie üblich, im Restaurant Hirschen einkehrten und so unsere Wanderung beendeten.

**28. September, Wanderung 982** Das Wanderleiterteam Charlotte und Fredi startete mit 14 weiteren Teilnehmenden von der Haltestelle Rizlina zum mehrheitlichen Abstieg in Richtung Café Guflina. Zur Freude aller war auch Marianne, unsere Sekretärin, dabei. Da, wo wir früher mit grossem Hahnengeschrei empfangen wurden, war heute nicht mehr viel los. Die Esel machten sich dagegen gleich bemerkbar, sodass wir wussten: Zumindest sie leben noch. Es war ein schöner Herbsttag, sodass diese Wanderung als ein schönes Erlebnis abgehakt wurde. Sehr genossen wurde auch die Rast vor der Heimfahrt.

**5. Oktober, Wanderung 983** Bei der heutigen Freitagswanderung entpuppte sich zunächst die Anfahrt als etwas speziell, zumindest war sie einiges länger als bei den meisten anderen unserer Wanderungen: Bis nach Fläsch ging es, das bedeutete zweimal umsteigen. So fehlte uns dann leider die Zeit, um die berühmte Fledermauskolonie im Fläscher Kirchturm zu besichtigen. Dafür war die äusserst schöne Wanderung durch die Rebberge, geleitet von Klara und Fredi, Ersatz genug: Gerade all die verschiedenen Sorten Weintrauben imponierten uns besonders. Das hingegen auch Hagelschäden zu sehen waren, bedauerten wir sehr, aber zum Glück hielten sich diese in Grenzen. Nach den Rebbergen ging es für uns 13 Personen weiter auf dem Waldweg: Mir persönlich fehlte da das Vogelparadies, das da noch vor 30 oder 40 Jahren vorhanden war. Damals waren dort Fasane, Pfaue, Wildenten und Gänse zu bewundern. Heute dagegen ist derselbe Ort von Gestrüpp überwuchert. Unsere Wanderung ging noch ein Stück weiter durch den Wald, bis sie dann steil den Hang hinaufführte. Das war ziemlich streng. Anschliessend verlief unser Weg parallel zum Rhein, immer etwa 30 Meter ob dem Ufer. Nach ungefähr 2 Kilometern ging es dann wieder hinunter, nun aber Richtung Balzers, wo uns die Rast im Restaurant Falknis sehr willkommen war.

**12. Oktober, Wanderung 984** Beim Sägaplatz in Schellenberg sassen 12 Personen im Bus. 8 davon stiegen dort aus und 4 fuhren weiter, um nachher zum Restaurant auf der Egg zu gelangen. Charlotte und Fre-

di machten mit 6 Wanderfreunden die Standardroute über den Ganstein. Neu war der Ausblick auf den Egelsee, dort ist nun anstatt des Insekten verseuchten Tümpels ein schönes Seelein zu sehen. Der Wanderweg ist schön angelegt. Wo früher eine «Rutschbahn» war, hat man eine Treppe eingebaut – vielen Dank dafür. Im Restaurant Egg fanden wir die anderen 4 Personen und wir gesellten uns zu ihnen.

**19. Oktober, Wanderung 985** 12 Leute marschierten um 14.00 Uhr von der Haltestelle Oberwiler Ruggell unter der Leitung von Charlotte und Fredi ab, um über die Tälligass zur Kratzera zu gelangen. Das Wandern durch den Herbstwald bei schönem Wetter war ideal. Über Gamprin und dem Steinbruchweg erreichten wir Bendern, um anschliessend im Gasthof Deutscher Rhein die Rast zu geniessen.

Das spezielle Vorkommnis bei dieser Tour war aber schon vorher auf der Anfahrt von Vaduz bis Schaan passiert: Im prall gefüllten Bus mit schon einem Hund mittendrin stieg noch jemand mit einem weiteren Vierbeiner zu. Fast bis nach Schaan hatten wir dann ein Gebell abwechslungsweise von beiden Seiten. Vor Schaan wurde dann der zweite Hund aus dem Bus gezerrt, dem das Gekläffe im Bus – im Gegensatz zu uns – wohl sehr gefallen hatte.

### **25. Oktober, Wanderung 986 am Donnerstag – 3-Franken-Fest**

Etliche Freitagwanderer wählten die Haltestelle Rheinstrasse als Ausgangspunkt dieser Wanderung. 9 Personen machten sich auf den Weg aufwärts Richtung Klettergarten, anschliessend ging es dem Rheinlauf folgend abwärts bis zum 3-Franken-Festplatz – dem Feldgarten Züsler. Vor Ort erwartete uns Wisi Bürzle mit seiner Mannschaft. Herrlich duftete es nach Grillwürsten. Auch der Nachtisch fehlte nicht – mit feinen Kuchen und Kaffee konnte man die Stärkung in ausgelassener Runde abschliessen. Vielen Dank dem OK-Team. Schlussendlich hat sich die Wanderung mit anschliessendem Fest trotz anfänglichem Durcheinander beim Sonnenkreisel für alle zur Zufriedenheit entwickelt.

**9. November, Wanderung 987** Die Wanderung von Vaduz nach Schaan wurde um 13:18 Uhr bei der Post gestartet. Es ging dem

Kanal entlang und nachher zum Binnendamm. Auffallend war das viele Wasser in den Bächen, was aber aufgrund der letzten zwei, drei Tage, die richtiggehend verregnet waren, nicht verwunderte. Bis zum Einschwenken nach Schaan bewunderten wir zudem, wie viel Ackerbau zwischen Kanal und Damm getrieben wird. Bei dem schönen Wetter an diesem Freitag war dort Ernte. Alleine mit Blaukabis waren 3 grosse Anhänger voll beladen. Die Grossgärtnerei, die daneben stand und uns viel zum Reden gab, wurde auch genau visitiert. Nachher, in Schaan angekommen, gingen fast alle der 19 Teilnehmer mit Fredi und Charlotte ins Café Olympia zur Einkehr.

**16. November, Wanderung 988** 14 Personen starteten mit Fredi und Charlotte um 13.31 Uhr von der Post in Eschen, um kreuz und quer, sowie auf und ab über die diversen Hügel nach Schaanwald zu gelangen. Zwei- bis dreimal wurde eine Rast eingelegt, um die Aussicht, wie auch die vielen alleinstehenden neuen Häuser, zu bewundern. Vom Vogelparadies ging es auf dem Birkenweg quer durch das Tal zum Alten Zoll in Schaanwald. Die dortige Einkehr war der Schlusspunkt der Wanderung.

Autoren:

Paul Bolliger, Fredi Hutz

**5. Oktober,  
Fläsch**



**12. Oktober,  
Schellenberg**



**9. November,  
Vaduz – Schaan**



# Ausschreibung

Skitourentage im Allgäu vom 16. bis 22. Februar 2013

Die traditionellen Skitourentage stehen bereits wieder vor der Tür. Im Februar 2013 fahren wir ins Oberallgäu, um ein paar schöne Tage mit Gleichgesinnten zu verbringen. Mit unserem Stützpunkt in Fischen-Langenwang haben wir einen geeigneten Ausgangspunkt für tolle Skitouren gefunden. Die Leitung der sechs bis sieben Tourentage übernehmen zwei LAV-Tourenleiter. Alle Touren werden je nach Verhältnissen und Schneelage vor Ort bestimmt und am Abend vor der Tour bekannt gegeben.

- Anforderungen: Aufstieg von 900 bis 1200 Höhenmeter  
Ausrüstung: normale Skitourenausrüstung  
Unterkunft: Wohlfühlhotel Frohsinn  
Fischen-Langenwang ([www.frohsinn.de](http://www.frohsinn.de))  
Teilnehmerzahl: 14 Personen (begrenzt) plus 2 Tourenleiter  
Leistungen: 6 x Halbpension im DZ, 6 - 7 Skitourentage  
Abfahrt: FL – 16. Feb. 2013 (morgens)  
Ankunft in FL – 22. Feb. 2013 (abends)  
Kosten: ca. CHF 640.00 pro Person im DZ  
Fahrkosten: im Preis inbegriffen  
Anmeldung: ab sofort bei der Geschäftsstelle LAV  
unter Tel. +423 232 98 12, Fax: +423 232 98 13 oder  
E-Mail: [info@alpenverein.li](mailto:info@alpenverein.li)  
Anmeldeschluss: 7. Januar 2013  
Auskunft: Geschäftsstelle LAV

## Seniorenwanderwoche

Vom 16. bis 23. Juni 2013

Die nächste Seniorenwanderwoche verbringen wir vom 16. bis 23. Juni 2013 im 3-Sterne-Hotel Tauferberg in Niederthai, Ötztal, Tirol. Das Hotel liegt auf einem schönen Hochplateau auf ca. 1'550 m. Das Wandergebiet umfasst unzählige Möglichkeiten für alle Teilnehmenden, nach Herzenslust und in allen Schwierigkeitsgraden zu wandern.

Für die Anmeldung wird im Januar 2013 ein Anmeldeformular abgegeben. Ebenfalls kann im Sekretariat des LAV das Anmeldeformular bezogen werden.

Die Kosten belaufen sich inklusive sämtlicher Leistungen (Busfahrten, Wanderführer und Wellness-Landschaft im Hotel) auf rund CHF 660.00 im Doppelzimmer.



## **Mitgliederbewegungen**

### **vom 27. August bis 19. November 2012**

Wir begrüßen unsere Neumitglieder und gedenken unserer lieben Verstorbenen

#### **Unsere Neumitglieder**

Freund Bernadette, Hof 9, FL-9493 Mauren

Freund Martina, Hof 9, FL-9493 Mauren

Freund Ulrich, Hof 9, FL-9493 Mauren

Freund Verena, Hof 9, FL-9493 Mauren

Galdos Ainoa, Fürst-Franz-Josef-Str. 45, FL-9490 Vaduz

Galdos Aitor, Fürst-Franz-Josef-Str. 45, FL-9490 Vaduz

Galdos Iker, Fürst-Franz-Josef-Str. 45, FL-9490 Vaduz

Galdos-Risch Annette, Fürst-Franz-Josef-Str. 45, FL-9490 Vaduz

Gappisch Finn, Grossalbis 30, CH-8045 Zürich

Gappisch Matthias, Grossalbis 30, CH-8045 Zürich

Loos Manfred, Dipl.Ing.Mag., Th.-Müntzer Str. 5, D-04552 Borna

Mehser Alexander, Egertastr. 31, FL-9490 Vaduz

Mehser Claudia, Egertastr. 31, FL-9490 Vaduz

Mehser Florian, Egertastr. 31, FL-9490 Vaduz

Mehser Maximilian, Egertastr. 31, FL-9490 Vaduz

Oehry-Walther Ursula, Auf der Egerta 27, FL-9498 Planken

Schlatter Katja, Grossalbis 30, CH-8045 Zürich

Vorburger Erika, Untere Plessurstr. 48, CH-7000 Chur

Walther Jürg, Auf der Egerta 27, FL-9498 Planken

#### **Unsere lieben Verstorbenen**

Nigg Ingrid, Oberfeld 40, FL-9495 Triesen

Nutt Jakob, Auf der Egerta 34, FL-9498 Planken



● ● ● ●  
**LAMPERT**

Druckzentrum

**ERFRISCHEND ANDERS.**

LAMPERT Druckzentrum AG | Schwefelstrasse 14 | FL-9490 Vaduz  
T +423/239 77 11 | F +423/232 03 25 | admin@ldz.li | www.ldz.li



● ● ● ●  
**Luce**  
genuss vom feinsten

Italienische Spezialitäten und Pizzeria  
Schwefelstrasse 14, FL-9490 Vaduz  
Tel. 00423 / 233 20 20  
Fax 00423 / 233 20 85  
Internet www.luce.li  
E-Mail luce@ldz.li

### **Öffnungszeiten**

Mo bis Fr ab 11.30–14.00 Uhr  
Mo bis Fr ab 18.00 Uhr  
Von Oktober bis März jeweils auch  
am Samstag ab 18.00 Uhr geöffnet.



Einfach mehr  
Zukunft

## Bauen Sie auf uns

Als älteste Bank Liechtensteins sind wir nicht nur unserer 150-jährigen Tradition verpflichtet, sondern auch der Zukunft. Daher sind wir seit 1861 bestrebt, Ihnen, Ihrer Familie und Ihrem Unternehmen das Beste zu bieten.

Persönliche Beratung, massgeschneiderte Lösungen sowie innovative Produkte sind dabei unser Fundament für Ihre finanziellen Ziele und für eine Beziehung mit Zukunft.

Wir freuen uns auf Sie:

Liechtensteinische Landesbank +800 880 110 00



Der  
Berg  
ruft.  
Wir  
haben  
die  
passenden  
Schuhe  
dazu.



SCHUHRISCH

\*Schuh Risch, Landstrasse 35, Schaan

Stets für Sie auf der Höhe

Fassadenbau  
Bedachungen

**martin jehle**  
9494 SCHAAN · TEL.+423/232 40 31  
BEDACHUNGEN